



APRIL | 2012

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

EKM intern 04

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM



Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der
Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Dietlind Steinhöfel (v.i.S.d.P.), Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 4904-78, Telefax (03643) 4904-79
E-Mail <EKM-intern@gmx.de>
www.ekmd.de

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18
E-Mail <abo@wartburgverlag.de>
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost
www.wartburgverlag.de
Satz/Layout: Burkhard Dube, Weimar
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf RecyMago – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Tanja Ritter/Pixelio.de (Titel), Rainer Sturm/Pixelio.de (S. 2), Burkhard Dube (S. 3)
Diakonie Ostthüringen (S. 7), Pressefotos (S. 8, 9)

Bitte den Einsendeschluss beachten!

Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende
Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

Einkauf mit Gutscheinen

Ein Zeichen gegen Diskriminierung setzten am 3. März Kirchenkreise und Gemeinden im Thüringer Süden: Sie tauschten Geld gegen Gutscheine. Diese Gutscheine erhalten Flüchtlinge und Asylsuchende in Thüringen als Leistung, um damit einkaufen zu können. Flüchtlingsorganisationen fordern die Abschaffung dieser entwürdigenden Praxis. In Weimar gibt es Gutschein-Umtausch schon zwei Jahre. Pfarrer Andreas Neumann gibt Auskunft.

Seite 3

*Aktion Hausverkauf*

Das Baureferat der Landeskirche weist noch einmal auf das Rundschreiben vom Dezember hin. Die Landeskirche unterstützt und erleichtert für 2012 den Verkauf von Gebäuden und Grundstücken. Kirchengemeinden sollen dazu die kirchliche Immobilienplattform nutzen.

Seite 22

DIALOG

Ein Zeichen gegen Diskriminierung 3
Gutschein-Umtausch-Aktion zur Nachahmung empfohlen

AKTUELL

Für Kinder und Jugendliche 4
Frühjahrsstraßensammlung

Verantwortung im Einsatz 4
Keine Sonderjustiz für Soldaten

Friedensengagement wurde ausgezeichnet 4
Urkunde für Friedensarbeit

Menschliches und christlicher Glauben 5
Herder-Förderpreis

Evangelische Jugendarbeit stärken 5
Vom Fachtag am 1. März

Campteam wird zusammengestellt 6
Jugendcamp sucht Helfer

Gymnasium soll in die Innenstadt 6
Standort Meiningen

Felix-Siegel für Kindertagesstätte 6
Kita Himmelszelt Jena

Bauarbeiten in der Herderkirche 7
Kirche bis Advent geschlossen

Geld sozial verantwortlich anlegen 7
Kein Mitgliedsbeitrag für Kirche

PERSONEN

Erfolgreiche Wahl in Gera 8
Propst und Personaldezernent

Engagement für Turmspitze 8
Fundraisingpreis für junge Frau

Posaunenrat gewählt 9
Vertreterversammlung 2012

WELTWEIT

Auslandspfarrer im Juli zu Gast 10
Treffen in Wittenberg

TAGUNGEN/SEMINARE

Kirchengemeinden stellen Projekte vor 10
Gemeindekongress (13.10.)

Ehrenamtliche gewinnen und begleiten 10
Fortbildung Gemeindedienst

Polizeiseelsorge – Notfallbegleitung 11
Aus- und Fortbildungen

Religion in der Schule 13
Fortbildungen des PTI

Luther, Lübeck und die Musik 15
Seminar der Luthergesellschaft

Frauen und Mystik 16
Einladung der Frauenarbeit

Singen, hören, schweigen 16
Einkehrtag für Frauen

Chor und Instrumente 17
Wochenendseminar

Bläserseminar „Swinging Blech“ 17
Tagesseminar

Bildung, Politik und Umwelt 17
Evangelische Akademie Thüringen

Wieder Kursleiterinnen ausgebildet 18
Eltern Hilfe geben

Offen Kirche – offenes Gespräch

Das Forum Offene Kirche in Mitteldeutschland befasst sich mit Fragen rund um die Gemeinde. Wie der Name sagt, ist dieses Diskussionsforum offen und lädt viele ein, mitzudenken und mitzureden. Zu den Treffen sind somit alle am Gemeindeaufbau Interessierten eingeladen. Die neue Internetseite gibt Informationen und bietet ein Gesprächsforum. www.fokim.de

**Wegweiser Gottesdienst**

Im Internet können Interessierte jetzt bundesweit das ganze Jahr über nach Gottesdiensten, Messen und Andachten der evangelischen und katholischen Kirche in Deutschland suchen. Gemeinden tragen ihre Gottesdienste freiwillig ein, kontinuierlich werden es mehr. Der Eintrag von Gottesdiensten erfolgt mit einer einmaligen Registrierung. Nutzer erhalten dann automatisiert die nötigen Zugangsdaten. Wer sich bereits bei den Portalen Weihnachtsgottesdienste.de und Ostergottesdienste.de registriert hat, kann die Zugangsdaten auch für die neue Seite nutzen. www.wegweiser-gottesdienst.de

TAGUNGEN/SEMINARE

Reisen zu bedeutenden Musikern 18

Angebote Allianzhaus

Partnerschaftsarbeit mit Perspektive 19

Treffen in Halle

Biblische Geschichten im Spiel 19

Clownstheaterkurs in Fürth

Wochenenden fürs Wohlergehen 19

Angebote im Kloster Donndorf

Lust auf die grüne Insel? 20

Irlandreise des CJD im August
Anmeldung bis 10. April

In Gemeinschaft Englisch lernen 20

Noch Plätze frei! Sommersprachkurs Englisch in Jelenia Góra

HANDWERKSZEUG

Ein Wort zum Leben 21

Gedanken zum Monatsspruch von Elfriede Begrich

Aktion Hausverkauf 22

Wichtiges Rundschreiben vom Baureferat

Entspannt und umweltfreundlich reisen 22

Angebot der DB für Fahrten zu EKD-Seminaren

Versöhnung in Theorie und Praxis 23

Dokumentation der Klausurtagung der Bischofskonferenz

Christsein ja, Kirchensteuer nein? 23

VELKD-Text

Erzähle, wenn du magst! 23

Bibelkartenspiel

Erinnerung und Versöhnung 24

Deutsche evangelische Kirche im kolonialen südlichen Afrika

Gesetzliches Betreuungsrecht 24

Broschüre

Luther lauscht modern 25

EKD-Werbematerial für Kirchengemeinden

Musik, Luther und Jugend 25

Wittenberger Kalender

Fußball-Servicepaket zur EM 26

In der Gemeinde Fußball schauen

Wolle Luther auf hoher See 26

Rezension

Büro des Schulbeauftragten 27

Neue Anschrift des Eisenacher Büros von Hanfried Victor

STELLEN

Evangelische Erwachsenenbildung 27

Magdeburg/Bewerbung bis 15.4.

Stelle im Sekretariat Gemeindebüro 28

Suhl/Bewerbung bis 30.4.

Jugendreferent für den Kirchenkreis 29

Nordhausen/Bewerbung bis 30.4.

Gemeindepädagogin oder Diakon 30

Region Bad Langensalza Ost
Bewerbung bis 15.5.

Jugendarbeit im Kirchenkreis 32

Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld/Bewerbung bis 31.5.

Ein Zeichen gegen Diskriminierung

Am 3. März riefen die Kirchenkreise Henneberger Land und Meiningen sowie Kirchengemeinden aus Suhl und Zella-Mehlis zum ersten Mal dazu auf, sich an einer Gutscheine-Umtausch-Aktion zu beteiligen. Mit dieser Aktion wollten die Initiatoren auf die diskriminierende Praxis der Leistungsgewährung für Flüchtlinge in Form von Gutscheinen aufmerksam machen. Nach Paragraph 3 des Asylbewerberleistungsgesetzes erhalten Asylsuchende und geduldete Flüchtlinge nur ein geringes Taschengeld, ansonsten Einkaufsgutscheine. Der Weimarer Pfarrer Andreas Neumann hat schon vor zwei Jahren eine Gutscheine-Umtausch-Initiative gestartet. Mit der Sozialbetreuerin des Weimarer Flüchtlingswohnheims wurde dies besprochen.

Hilfe der Kirchengemeinden

Zunächst stellten die katholische Kirche und das Gemeindezentrum Weimar-West Geld zur Verfügung, insgesamt 500 Euro bildeten den Grundstock. „Seitdem beteiligen sich einige Menschen, die Geld gegen Gutscheine tauschen“, sagt Neumann. Es gibt mehrere Stellen, wo die Gutscheine erworben werden können, zum Beispiel im Kirchenladen Herderhof oder direkt bei Pfarrer Neumann. „Zwischen 600 und 800 Euro werden monatlich von Privatpersonen getauscht“, informiert er. Von den Flüchtlingen profitieren zwischen 50 und 60 Personen von der Aktion. „Im März waren es 34 Erwachsene und fast 50 Kinder“, so Neumann. In den zwei Jahren habe sich das Projekt halbwegs gefestigt. Er wünsche sich jedoch noch mehr Menschen, die ihr Geld gegen Gutscheine tauschen und so Flüchtlingen ein Stück Normalität bieten können.

Nicht jedes Geschäft nimmt Gutscheine entgegen. Deshalb informiert in Weimar ein Faltblatt über die Märkte, wo mit Gutscheinen eingekauft werden kann. In Weimar, das unter Flüchtlingen einen besseren Ruf als manche andere Stadt habe, könnten die Bürgerinnen und Bürger problemlos mit den Scheinen einkaufen, sagt Neumann. In Erfurt zum Beispiel seien

die Gutscheine personalisiert, sodass man nur mit dem betreffenden Asylbewerber oder Flüchtling einkaufen könne.

Demutsübung

„Es ist jedoch eine gute Demutsübung“, meint der Pfarrer, wenn zum Beispiel eine Kassiererin laut durch das Geschäft nach einer Kollegin fragt, wie sie mit diesen Gutscheinen umgehen solle. „Da merke ich auch mal, wie sich Ausländer fühlen.“ Bisher haben nur wenige Politiker wirklich Interesse gezeigt. Von den Grünen, der SPD und der Linken hätte sich mal jemand im Café sehen lassen, wo die Ausländer ihre Scheine tauschen können. Die politischen Parteien könnten darauf einwirken, dass das Thüringer Gesetz geändert wird. Denn es gibt Bundesländer, die keine Gutscheine mehr ausgeben.

Gutscheine abschaffen

Seit Jahren fordern Flüchtlingsorganisationen die Leistungsgewährung in Bargeld. Bereits 2007 hatte auch die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Ausländerbeauftragten Thüringens darauf aufmerksam gemacht, „dass durch gesonderte Behandlung in Einkaufsstätten durch Gutscheine o.ä. Flüchtlinge stigmatisiert und durch den Verweis auf bestimmte Einkaufsstätten oder den Ausschluss von Wechselgeldzahlung benachteiligt werden“. Die Sonderparagrafen des Asylbewerberleistungsgesetzes manifestieren eine Schlechterstellung von Asylsuchenden gegenüber der Bevölkerung. Der Mehrzahl der Flüchtlinge werden lediglich Sozialleistungen zugestanden, die unter dem Existenzminimum vom Harz IV liegen. Zudem ermöglicht das Gesetz mit dem Sachleistungsprinzip und der unbaren Leistungsgewährung eine zusätzliche Entwürdigung und Diskriminierung.

Andreas Neumann macht Kirchengemeinden Mut, mit dem Gutscheinumtausch ein konkretes Zeichen zu setzen gegen die Diskriminierung von Menschen, die in unserem Land Schutz suchen.

Dietlind Steinhöfel

Zur Nachahmung empfohlen

Seit zwei Jahren können Weimarer den Asylsuchenden und Flüchtlingen durch Gutscheinumtausch helfen.

In Zella-Mehlis gab es im März eine erste Umtauschaktion.

*Pfarrer Andreas Neumann, Dorfring 2, 99428 Gaberndorf,
Telefon (03643) 422291, <neuman@ek-weimar.de*

Kontakt

*Haus- und
Straßensammlung
im Frühjahr*

1.–10. Juni

*Kontakt
Internet*

*Rundschreiben an
Mitarbeiter in der
Öffentlichkeitsarbeit*

*Keine Einführung
einer Sonderjustiz
für Soldaten*

Ansprechpartner

*Urkunde für das Projekt
der Friedensarbeit
der EKM
„Zivil statt militärisch“*

Für Kinder und Jugendliche

Die Haus- und Straßensammlung im Frühjahr 2012 wird auf dem gesamten Gebiet der EKM von 1. bis 10. Juni 2012 durchgeführt. Gesammelt wird unter dem Motto „Nach uns die Kinder“. Die Erlöse sind für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bestimmt. Die Erträge der Sammlung verbleiben vollständig in der Region.

50 Prozent bleiben in der sammelnden Kirchengemeinde bzw. Einrichtung, 50 Prozent gehen an den Kirchenkreis, in dem die Kirchengemeinde oder Einrichtung liegt. Das Rundschreiben zur Haus- und Straßensammlung Frühjahr 2012 finden Sie in EKM intern 12/2011. In diesem Rundschreiben sind auch alle weiteren Informationen zum

abrufbaren Material, zur Öffentlichkeitsarbeit, ein Mustertext für die Abkündigung, eine Checkliste u.ä. zu finden. Neben den dort aufgeführten abrufbaren Materialien gibt es beim Kinder- und Jugendpfarramt für die Haus- und Straßensammlung auch noch T-Shirts sowie ein Banner auszuleihen. Wenn Sie diese Materialien benötigen, wenden Sie sich bitte an das Kinder- und Jugendpfarramt.

Ausführliche Informationen stehen auf der Internetseite. Zudem sind dort Vorlagen für die Rückmelde-Bögen zu finden, mit denen die Kirchengemeinden bzw. Einrichtungen die Sammelergebnisse an die Kreiskirchenämter melden können.

*Britta Matzkau, Telefon (0391) 5346-450, <kijupf@ekmd.de>
www.strassensammlung-mitteldeutschland.de*

Verantwortung im Einsatz

Im Auftrag der Mitgliederversammlung der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) erklärt der Bundesvorsitzende Walter Herrenbrück zu den Plänen der Bundesregierung, eine gesonderte „Zuständigkeit der Justiz für die Verfolgung von Straftaten von Soldaten“ im Ausland zu schaffen:

„Die Bestrebungen des Bundesministeriums der Justiz zur Einführung einer Sonderjustiz für Soldatinnen und Soldaten erfüllen uns mit Sorge. Ein Herauslösen der Soldatinnen und Soldaten aus der zivilen Gerichtsbarkeit und damit auch aus ihrer Verantwortung während ihres Einsatzes im Ausland ist genauso wenig hinnehmbar wie die Einführung einer Sonderge-

richtsbarkeit im Inland. Mit gutem Grund wurde nach den Erfahrungen mit der Militärjustiz im 2. Weltkrieg auf eine Sondergerichtsbarkeit für Militärangehörige in der Bundesrepublik verzichtet. Diese Entscheidung darf nicht revidiert werden. Herausforderungen, vor denen die deutsche Justiz durch Auslandseinsätze von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr steht, sollten gründlich und ausführlich im Deutschen Bundestag beraten werden. Es ist nicht ersichtlich, warum Soldatinnen und Soldaten in ihrem Auslandseinsatz mit einer anderen Gerichtsbarkeit beurteilt, und somit an andere Rechte gebunden sein sollten als bei ihrem Dienst im Inland.“

*Evangelische Arbeitsgemeinschaft für
Kriegsdienstverweigerung und Frieden*

Christian Griebenow, Geschäftsführer der EAK, Telefon (0228) 2499925

Friedensengagement wurde ausgezeichnet

Die Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD, die sich zusammensetzt aus Vertreterinnen und Vertretern aller Gliedkirchen, von Entwicklungs- und Friedensdiensten, der Friedensforschung und

Friedenspädagogik sowie der Seelsorge in der Bundeswehr, hat aus 40 Projekten, die den „Vorrang für zivil“ praktisch umsetzen, drei ausgezeichnet und zur bundesweiten Umsetzung empfohlen.

Eine der Urkunden erhielt das Projekt „Zivil statt militärisch“, das von der Friedensarbeit der EKM eingebracht wurde. Es beinhaltet Informationsreisen von Friedensfachkräften in Gemeinden, Schulen und Jugendeinrichtungen mit dem Ziel, die Chancen der gewaltfreien zivilen Konfliktbearbeitung in weltweiten Krisensituationen bekannt zu machen. So kann künftig unter dem Stichwort „Auslandseinsatz“ auch an die Friedensfachkräfte gedacht

werden, die in vielen Ländern tätig sind. Praktisch umgesetzt wird dieses Projekt mithilfe des Evangelischen Entwicklungsdienstes. Noch in diesem Jahr wird beim Friedenskreis Halle eine Friedensfachkraft angestellt, die aus dem Ausland zurückgekehrt ist und zu Veranstaltungen eingeladen werden kann. So werden die Informationen über den Alltag und die Erfahrungen der Friedensfachkräfte zukünftig mehr Menschen erreichen. Wolfgang Geffe

*Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Beauftragter für Friedensarbeit, Diakon Wolfgang Geffe, Am Dom 2
Büro: Hegelstraße 1, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-399 <wolfgang.geffe@ekmd.de>
www.oekumenezentrum-ekm.de ⇒ Friedensarbeit*

*Urkunde für
Friedensarbeit*

Kontakt

Internet

Menschliches und christlicher Glauben

Die evangelische Kirche und die Diakonie in Weimar haben ihren 2010 begründeten Herder-Förderpreis für den zweiten Jahrgang bundesweit ausgeschrieben. Der mit 2000 Euro dotierte Preis werde für Studentenarbeiten vergeben, die den Zusammenhang von menschlicher Erfahrung und christlichem Glauben „erhellen und möglichst originell beleuchten“, sagte Superintendent Henrich Herbst am Freitag. Die Preisverleihung erfolge beim Empfang von Kirche und Diakonie zum Geburtstag von Johann Gottfried Herder (1744–1803) am 25. August.

Die Ausschreibung richte sich an Studenten und Doktoranden aller deutschsprachigen Hochschulen, hieß es. Gefragt seien Arbeiten aus den Bereichen Literatur, Pädagogik, Musik, Architektur, Kunst, Geschichte, Philosophie oder Theologie. Abgabeschluss beim Kirchenkreis Weimar ist der 20. Juni. Zu den Jurymitgliedern gehören Oberbürgermeister Stefan Wolf (SPD) und Direktor Volkhard Knigge von der Gedenkstätte Buchenwald sowie die Rektoren Karl Beucke von der Bauhaus-Universität und Christoph Stölzl von der Musikhochschule „Franz Liszt“. (epd)

*Weimarer Herder-
Förderpreis erstmals
bundesweit
ausgeschrieben*

*Zielgruppe: Studenten
Abgabeschluss der
Arbeiten: 20. Juni*

Evangelische Jugendarbeit stärken

Zum Fachtag am 1. März 2012 im WerkHaus Neudietendorf waren 25 Jugendmitarbeiter aus Kirchenkreisen der EKM, Verbänden und Diakonie in Thüringen gekommen. Die Darstellung der fachpolitischen Herausforderungen von Peter Weise, dem Vorsitzenden des Landesjugendhilfeausschusses Thüringen und Landesgeschäftsführer des Landesjugendringes Thüringen, entzündete eine intensive Diskussion über das Selbstverständnis evangelischer Jugendarbeit in der Jugendverbandsarbeit und in der öffentlichen Wahrnehmung in Jugendämtern, Jugendhilfeausschüssen und den kommunalen Jugendförderplänen. Der Landesjugendförderplan Thüringen stellt neben der Jugendarbeit die Jugendver-

bandsarbeit als eigenständigen Bildungsort in den Mittelpunkt. In kommunalen Jugendförderplänen ist das nur der Ausnahmefall. In vielen Landkreisen ist evangelische Jugendarbeit gar nicht im Gespräch. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass hier noch viel zu tun sei: Die evangelisch geprägte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen brauche ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, dazu bedarf es der Thematisierung in den entsprechenden Gremien, einer qualifizierten Arbeit von Vertretern in den Jugendhilfeausschüssen und der Unterstützung durch den Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm). Die evangelische Jugend sollte dies jedoch nicht auf Kosten anderer Ver-

*Thüringer
Landesjugendförderplan
und Landesförderung*

*Herausforderungen
Ableitungen
Auswirkungen*

*Thüringer
Landesjugendförderplan
und Landesförderung*

*Jugendcamp im
Kloster Volkenroda
sucht Mitarbeitende*

*Kontakt
Internet*

*Grundsatzentscheidung
zum Standort des
Evangelischen
Gymnasiums Meiningen
gefallen*

*Integrative
Kindertagesstätte
Himmelszelt Jena*

bände tun, die teilweise ähnlich schlecht wegkommen. Deshalb sei eine Zusammenarbeit mit den in die gleiche Richtung gehenden Bemühungen des Landesjugendringes Thüringen wichtig.

Im zweiten Teil des Fachtages wurde durch Ulla Seider von der Geschäftsstel-

le des Landesjugendringes Thüringen und Constance Schmitsdorf, Büroleiterin beim, über die Anforderungen an die Verwendungsnachweisführung und das Berichtswesen bei der Förderung von Maßnahmen aus dem Landeshaushalt Thüringens informiert.

Matthias Sengewald

Campteam wird zusammengestellt

Das evangelische Jugendcamp 2012 steht unter dem Motto „Feuer und Flamme“. Über 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in diesem Jahr wieder erwartet. Damit dies gut koordiniert und durchgeführt werden kann, bedarf es der tatkräftigen Unterstützung. Ein etwa 80 Personen starkes Team, welches das Camp aufbaut, am Leben hält und wieder abbaut, wird zurzeit zusammengestellt. Das Campteam arbeitet

von Mittwoch bis Sonntag (13.–17. Juni). Wer erst später dazukommen kann, ist auch willkommen.

Es wird verschiedene „Arbeitsteams“ geben (Programmgruppe, Technik, Küche, Springer, Sanitär ...). Eine Einteilung der Teams erfolgt zum Vorcamp (13.–14. Juni). Zur Planung bittet die Campleitung um baldige Rückmeldung von allen, die mittun möchten, wie und wann sie einsatzbereit sind.

Telefon (0391) 5346-450, <camp@ekmd.de>

www.evangelischesjugendcamp.de ⇒ Aktuell ⇒ Wir suchen euch!

Gymnasium soll in die Innenstadt

Das Kuratorium des Evangelischen Gymnasiums Meiningen hat in seiner Sitzung am 23. Februar den Umzug der Schule vom Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kloster-Rohr (BTZ) ins Meininger Stadtzentrum beschlossen. Bereits zum Beginn des Schuljahres 2012/13 soll in den neuen Räumlichkeiten gelernt werden.

In dem Backstein-Gebäude war bis zum Schuljahr 2010/11 ein Teil der Staatlichen Förderschule untergebracht. Der Umzug des Evangelischen Gymnasiums Meiningen ist aufgrund der ungünstigen Verkehrsanbindung in Rohr notwendig. Als Über-

gangslösung wurde von den Eltern privat ein Bus gemietet. Der finanzielle Aufwand ist auf Dauer nicht vertretbar.

„Ein Standort in der Innenstadt erleichtert den Lehrkräften die Umsetzung der pädagogischen Arbeit, insbesondere im Hinblick auf das ganztägige Lernen und die Vernetzung mit städtischen Einrichtungen“, erklärt Marco Eberl, der Vorstandsvorsitzende der Schulstiftung. „Für das Gebäude in der Berliner Straße spricht außerdem die Aussicht auf eine langfristige Lösung, die dem Aufwachsen der Schule gerecht wird.“

Presse Schulstiftung

Felix-Siegel für Kindertagesstätte

Die integrative Kindertagesstätte Himmelszelt in Jena ist zum zweiten Mal mit dem Felix-Siegel ausgezeichnet worden. Vor drei Jahren hatte die Leiterin Caroline Feustel zum ersten Mal einen Antrag auf das Gütesiegel des Deutschen Chorverbandes gestellt. Ob die strengen Vorgaben noch erfüllt sind, wurde bereits im Herbst

geprüft. Kriterien waren unter anderem, ob täglich gesungen wird, ob die Lieder der hohen Tonlage der Kinder entsprechen, ob die Auswahl vielfältig, kulturübergreifend und altersgemäß ist.

Das Siegel und die Urkunde des Deutschen Chorverbandes bestätigen, dass die Tagesstätte Kinder in besonderem Maße musi-

kalisch fördert. Die Kinder lernen mit Gitarre, Flöte, Trommeln und verschiedenen anderen Instrumenten Musik in ihrer vielfältigen Art und Weise kennen, lernen Verse, machen verschiedene Fingerspiele und singen oder bewegen sich nach Musik. Diese Arbeit wird von der angestellten Musiktherapeutin unterstützt.

Um das Siegel des Chorverbandes zu behalten, werden die Kriterien alle drei Jahre überprüft. Die neue Urkunde wurde im Februar von Wolfgang Steudel vom Deutschen Chorverband überreicht.

Die Kindertagesstätte Himmelszelt arbeitet unter dem Dach der Diakonie Ostthüringen. Im Haus werden 68 Kinder betreut.

Presse Diakonie Ostthüringen



Bauarbeiten in der Herderkirche

Die Weimarer Stadtkirche St. Peter und Paul wurde ab 12. März wegen umfangreicher Bauarbeiten im Innenraum geschlossen. Während der Bauphase wird zu täglichen Baustellenführungen und zu einer Konzertreihe eingeladen. Es ist vorgesehen, die Kirche nach dem ersten Bauabschnitt am 1. Advent wieder zu öffnen. Zunächst sollen für 1,2 Millionen Euro un-

ter anderem die Heizung und der Fußboden erneuert sowie die Sanierung der historischen Grabmäler fortgesetzt werden. Die gegenwärtigen Arbeiten sind Teil eines vier Millionen Euro umfassenden Gesamtprojektes.

Die als Herderkirche bekannte Stadtkirche gehört seit 1998 zum UNESCO-Weltkulturerbe „Klassisches Weimar“.

Geld sozial verantwortlich anlegen

Die Nachfrage nach ethischer Geldanlage nimmt langsam aber stetig zu. Darüber waren sich die Teilnehmer an der Mitgliederversammlung des Oikocredit Förderkreises am 10. März in Magdeburg einig. Die ökumenische Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit bietet dafür seit über 35 Jahren eine gute Möglichkeit. Oikocredit unterstützt durch Kredite Genossenschaften, kleine Unternehmen und Mikrofinanzinstitute in vielen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Den Kreditnehmern wird dadurch die Möglichkeit gegeben, sich eine eigene Existenz aufzubauen. Oikocredit Mitteldeutschland ist einer von acht deutschen Förderkreisen und 36 weltweit. Über die Förderkreise haben Einzel-

personen, Paare, Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Gruppen die Möglichkeit, Geld sozial verantwortlich anzulegen. Dies geschieht über den Erwerb von Anteilen an der Genossenschaft, die von den Förderkreisen treuhänderisch verwaltet werden. Der Mindestanteil beträgt 200 Euro. Kirchengemeinden, Kirchenkreise und nicht rechtsfähige Vereine werden ab diesem Jahr im Oikocredit Förderkreis Mitteldeutschland beitragsfrei geführt. Dies beschloss die Mitgliederversammlung.

Der Oikocredit Förderkreis Mitteldeutschland hat zurzeit 759 Mitglieder und verwaltet ein Treuhandvermögen in Höhe von 6,918 Millionen Euro.

Gabriele Kerntopf, Geschäftsführerin

Geschäftsstelle, Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg,
Telefon (0391) 59777036, <mitteldeutschland@oikocredit.org>
www.oikocredit.org

AKTUELL

*UNESCO-Welterbe
Herderkirche in
Weimar bis Jahresende
geschlossen*

*Die ethischen
Geldanlagen in
Mitteldeutschland
wachsen*

*Kirchengemeinden
zahlen keinen
Mitgliedsbeitrag mehr*

Kontakt

Internet

*Landessynode der EKM
wählte in Gera
einen Regionalbischof
für den Propstsprengel
Eisenach-Erfurt
und einen
Personaldezernenten*

*Christian Stawenow
Michael Lehmann*



Christian Stawenow wird neuer Regionalbischof für den Propstsprengel Eisenach-Erfurt. Er wurde von der Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), die vom 16. bis 18. März in Gera tagte, mit der erforderlichen Zwei-Drittel-Mehrheit gewählt. Von 72 abgegebenen Stimmen entfielen im dritten Wahlgang 50 Stimmen auf ihn.

Dr. Christian Stawenow wurde 1955 in Seegrehna (bei Wittenberg) geboren. Nach seinem Studium der Theologie in Naumburg war er als Gemeindepfarrer in Schafstädt und Delitzsch tätig. Nebenbei war er Dozent an der Kirchenmusikhochschule Halle sowie beim Kirchlichen Fernunterricht. 1996 wurde er Superintendent des Kirchenkreises Eilenburg. Seit 2006 ist er Superintendent des Kirchenkreises Torgau-Delitzsch. Christian Stawenow ist verheiratet und hat fünf Kinder.

Der Propstsprengel Eisenach-Erfurt wird zum 1. Januar 2013 neu gebildet; hierzu werden die Kirchenkreise Bad Frankenhausen-Sondershausen, Eisenach-Gerstungen, Erfurt, Gotha, Mühlhausen, Südharz und Waltershausen-Ohrdruf mit insgesamt über 170 000 Gemeindemitgliedern gehören. Dienstsitz des Regionalbischofs wird Eisenach sein. Der für die Region zuständige Propst Reinhard Werneburg wird seinen Dienst als Regionalbischof zum 31. Dezember 2012 beenden.



Am 18. März wählten die Synodalen **Michael Lehmann** mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit im dritten Wahlgang zum neuen Personaldezernenten.

Er wurde Michael Lehmann wurde 1965 in Cottbus geboren. Nach seinem Theologiestudium in Halle war er als Studieninspektor am Sprachenkonvikt sowie am Evangelischen Konvikt in Halle tätig. 1999 wurde er Domprediger in Merseburg. Seit 2009 ist er Superintendent des Kirchenkreises Gotha. Michael Lehmann ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Das Personaldezernat ist für alle hauptberuflich Mitarbeitenden insbesondere im Verkündigungsdienst der Landeskirche zuständig, so für die Pfarrer, Gemeindepädagogen, Diakone, Katecheten und Kirchenmusiker. Das Dezernat umfasst Personalrecht, Personaleinsatz, Personalentwicklung, Ausbildung sowie Personal- und Stellenplanung.

Zur nächsten regulären Tagung kommt die Landessynode vom 20. bis 21. April im Kloster Drübeck zusammen. Sämtliche Unterlagen zur Synodentagung finden Sie im Internet.

Internet

www.ekmd.de ⇒ Unsere Kirche ⇒ Landessynode ⇒ Synodentermine ⇒ 8. Tagung der I. Landessynode

Engagement für Turmspitze

*27-Jährige aus Weida
erhält Mitteldeutschen
Fundraisingpreis*

Christel Werner aus Weida (Kirchenkreis Gera) erhält den Mitteldeutschen Fundraisingpreis. Sie wird für ihr Bemühen um

den Erhalt der Osterburgturmspitze in ihrem Heimatort ausgezeichnet. Die 27-Jährige hat mehr als 56 000 Euro Spenden

gesammelt. Die Preisverleihung erfolgte am 13. März zum Mitteldeutschen Fundraisingtag an der Fachhochschule Jena. Der Preis ist mit 400 Euro dotiert, außerdem wird eine Keramik-Statue mit dem Titel „Der gute Geist“ verliehen. Stifter sind der Verein FundraisingForum und die Volksbank Saaletal e.G. Christel Werner habe klein angefangen mit Kuchenbasaren und wenigen Menschen und dann mehr als 56 000 Euro ge-



sammelt sowie dafür gesorgt, dass auch die Stadt und das Land etwa 1,5 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung stellen. Besonders habe die Jury überzeugt, dass sie sich nie entmutigen ließ. Sie habe andere Leute mitgerissen und begeistert, sie war kreativ und voller Ideen. Anstatt zu fragen, wer zuständig ist, habe sie einfach selbst Verantwortung übernommen, heißt es in der Begründung. Presse EKM

27-Jährige aus Weida erhält Mitteldeutschen Fundraisingpreis

Mehr als 56 000 Euro Spenden gesammelt

Neuer Posaunenrat gewählt

Am 22. Januar tagte die Vertreterversammlung des Posaunenwerks der EKM in Nordhausen. Damit konnten die Teilnehmer den Ort kennenlernen, an dem vom 16. bis 17. Juni das Landesposaunenfest stattfinden wird. Entsprechend wurde die Versammlung der Bläserinnen und Bläser aus dem gesamten Gebiet der EKM von der Oberbürgermeisterin Barbara Rinke auf das Herzlichste willkommen geheißen.

Aber auch der Kirchenkreis Südharz mit Superintendent Michael Bornschein zeigte sich einmal mehr als überaus gastfreundlich und erwartungsfroh gegenüber dem großen Bläserfest. Vor dem Feiern aber stand mit der Vertreterversammlung erst einmal die Arbeit. Die war wie stets bei diesen Treffen von Berichten aus der Arbeit des Posaunenwerkes, vom Beschluss zur Chorumlage und zur Bläsespende, von der Diskussion zu Chorfragen und von musikalischen Einheiten geprägt.

Dabei konnte das Bläserheft „Musik aus Mitteldeutschland“ sowie die Partiturgabe mit Pauken- und Schlagwerkstimmen druckfrisch vorgestellt werden. Ebenso lag die begleitende CD zum Bläserheft bereit, die vom Auswahlchor eingespielt worden war. Doch nicht nur darin zeigte sich ein neues Gesicht der Arbeit des Posaunenwerkes der EKM. Auch personell brachte die Vertreterversammlung Neues mit sich, galt es doch in diesem Jahr, den Posaunen-

rat, den Vorsitz der Vertreterversammlung und den Obmann sowie die jeweiligen Stellvertreter neu zu wählen. Alle sechs Jahre stehen diese Wahlen nach der Ordnung des Posaunenwerkes an.

Erfreulich und dankenswert dabei ist, dass sich immer wieder Kandidaten bereithalten, in diesem Bereich mitzuarbeiten. So wurden für den Posaunenrat die folgenden Mitglieder gewählt:

Obmann: Stephan Eichner (Osterwieck)

Stellvertreter: Steffen Pospischil (Meuselbach)

Kreisposaunenwarte: Dr. Axel Meißner (Schkeuditz); Stefan Raddatz (Zeulenroda); Stefan Ehrhardt (Thale)

Bläser: Johannes Häußler (Erfurt); Torsten Sterzik (Hildburghausen); Helmut Dedeckind (Eisenach)

Vorsitzender der Vertreterversammlung:

Andreas Rebettge (Halberstadt)

Stellvertreter: Johannes Thoß (Großmehlra)

Dem Posaunenrat gehören von Amts wegen zudem an:

Landesposaunenwart Matthias Schmeiß, Kirchenrat Christian Fuhrmann vom Landeskirchenamt, Landeskirchenmusikdirektor Dietrich Ehrenwerth sowie Landesposaunenwart Frank Plewka und Marion Körner von der Geschäftsstelle mit beratender Stimme.

Bericht von der Vertreterversammlung des Posaunenwerkes 2012

Lutherstadt Wittenberg

EKD-Auslandspfarrkonferenz 2012 bietet „Schaufenster in die Welt“

Kontakt

Auslandspfarer im Juli zu Gast

Von Addis Abeba bis Wladiwostok – in aller Welt sind deutsche Pfarrerinnen und Pfarrer in evangelischen Auslandsgemeinden tätig. Anfang Juli kommen sie in die Lutherstadt Wittenberg. Vom 3. bis 9. Juli 2012 findet dort die Auslandspfarrkonferenz der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) statt. Themenschwerpunkt ist das Reformationsjubiläum 2017 und die Frage, in welcher Form und mit welcher Ausrichtung dieses Jubiläum in den verschiedenen Ländern gefeiert wird. Zum Abschluss der Konferenz wird am Sonntag, 9. Juli, um 10 Uhr

ein Gottesdienst mit dem Vorsitzenden des Rates der EKD, Präses Nikolaus Schneider, in der Schlosskirche zu Wittenberg gefeiert. Insgesamt werden 97 Pastorinnen und Pastoren mit ihren Familien zur Weltkonferenz erwartet. Das „Schaufenster in die Welt“, der öffentliche Teil der Auslandspfarrkonferenz 2012, wird ab 14 Uhr auf dem historischen Platz der Leucorea, Collegienstraße 62, sein. Ab 20 Uhr ist ein buntes Bühnenprogramm geplant. Ein Faltblatt zum „Schaufenster in die Welt“ kann im Kirchenamt der EKD bestellt werden.

Hannelore Wartchow, Telefon (0511) 2796-231, <hannelore.wartchow@ekd.de>

TAGUNGEN/SEMINARE

Kirchenkreise treten in die Vorbereitungen zum Gemeindekongress

Thema: Lass wachsen!

Kirchengemeinden stellen Projekte vor

Bei den Info-Treffen in Magdeburg, Halle und Neudietendorf wurde der Startschuss für die Präsentation von Projekten aus den Kirchenkreisen auf dem Gemeindekongress in Halle am 13. Oktober gegeben. Vertreter aus fast allen Kirchenkreisen der EKM nutzten die Gelegenheit, sich das auf Wachstum und Beteiligung angelegte Konzept des Kongresses vorstellen zu lassen, Fragen zu stellen, Anregungen zu geben und Bedarf anzumelden. Das rege Interesse an den Info-Treffen lässt ein großes und äußerst anregendes Forum Gemeinde in Halle erwarten. Im nun anstehenden nächsten Schritt werden Projekte, Themen und Angebote aus den Kirchenkreisen, die zum Gemeindekongress präsentiert werden sollen, von den Trägern in eine Internetdatenbank eingestellt. So wird bereits in der Vorbereitungsphase der Veranstaltung eine breite

und nachhaltige Wahrnehmung der Ideen und innovativen Lebensäußerungen von Gemeinde vor Ort ermöglicht. Die Datenbank ist erreichbar über die Internetseite des Gemeindekongresses. Sie stellt eine gelungene Zusammenarbeit zwischen der EKD-Plattform „Geistreich“ und dem Gemeindedienst der EKM dar.

Neben den Kirchenkreisen bietet der Gemeindekongress auch Werken und Einrichtungen der EKM Gelegenheit, ihre gemeindebezogenen Impulse und Angebote zu offerieren. Interessenten wenden sich bitte an den Gemeindedienst. Zum Gemeindekongress im Oktober wird nach einer inspirierenden Startstunde in der Händelhalle Prof. Dr. Paul Zulehner aus Wien in einem Vortrag Lust auf Gestaltung von Kirche und Gemeinde von heute und morgen machen. Außerdem gibt es zahlreiche Workshops, Kultur, Angebote für Kinder sowie eine angemessene gastronomische Versorgung.



Ansprechpartner
Datenbank

Gemeindedienst der EKM, René Thumser, Telefon (036202) 771799, <rene.thumser@ekmd.de>
www.gemeindekongress-ekm.de; www.geistreich.de

Ehrenamtliche gewinnen und begleiten

Teil 1: Die Gemeinden bieten ein breites Spektrum für ehrenamtliche Mitarbeit. Überall werden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebraucht. Der Ruf nach ihnen verhallt

aber meist ungehört. Was also tun? Die Fortbildung geht in ihrem ersten Teil den Fragen nach: Was können Hauptamtliche in den Gemeinden – zusammen mit den Gemeinde-

Gemeindedienst der EKM

Fortbildung in zwei Teilen

kirchenräten – tun, um einen Zugang zum gemeindlichen Ehrenamt zu ermöglichen? Was kann dazu motivieren? Was schreckt ab? Welche Formen, welche Ansätze, welche Strukturen braucht heute die Arbeit in einer Gemeinde, um Ehrenamtliche zu gewinnen? Und wie geht es dann weiter?

Die Fortbildung macht mit der neuen „Arbeitshilfe Ehrenamt“ der EKM bekannt und arbeitet praxisorientiert an der konkreten Situation der Teilnehmenden. Erkenntnisse aus der Ehrenamtsforschung und dem Freiwilligenmanagement fließen dabei ein.

Teil 2: Im zweiten Teil wird die Möglichkeit geboten, die in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen auszuwerten und die

persönliche Praxis der Gewinnung der Ehrenamtlichen zu überprüfen. Dazu werden im ersten Teil der Fortbildung noch nähere Absprachen getroffen.

Termine: Teil 1: 27.–29. Juni
Teil 2: 19.–20. November

Ort: Neudietendorf

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepädagogen, hauptamtlich Mitarbeitende im Verkündigungsdienst (auch als FEA/FED-Kurs zugelassen)

Leitung: Claudia Neumann

Referent: Dr. Ernst-Georg Gäde

Kosten für beide Teile: 230 Euro für Übernachtung und Verpflegung

Anmeldeschluss: 18. Mai

Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf,
Telefon (036202) 7717-90, Telefax (036202) 7717-98, <gemeindedienst@ekmd.de>

Anmeldung

Polizeiseelsorge – Notfallbegleitung

Ausbildung: Notfallseelsorge – Notfallbegleitung – Krisenintervention 2012

• Magdeburg – Ort noch offen

Kurs 1: 8.–10. Juni

Kurs 2: 13.–15. Juli

Kurs 3: 31. August bis 2. September

Kursleitung: Rosi Bahn, Thea Ilse

Kosten: Kursbeitrag: je 50 Euro*

Anmeldung schriftlich an Thea Ilse

• Halle – Evangelischer Kirchenkreis

Halle, Mittelstraße 14, 06108 Halle

Kurs 1: 28.–30. September

Kurs 2: 19.–21. Oktober

Kurs 3: 30. November bis 2. Dezember

Kursleitung: Thea Ilse

Kosten: Kursbeitrag: je 50 Euro*

Unterkunft: im Seelsorgeseminar Halle (15 Minuten Weg zum Tagungsort): DZ 15 Euro pro Person, 2 Nächte 30 Euro;

Verpflegung: pro Tag 12 Euro

Schriftliche **Anmeldung** für Kurs und ggf.

Übernachtung: Seelsorgeseminar Halle

• Weimar – Seelsorgeseminar im

Sophienhaus

Kurs 1: 19.–21. Oktober

Kurs 2: 23.–25. November

Kurs 3: 14.–16. Dezember

Kursleitung: Thea Ilse

Kosten: Kursbeitrag: je 50 Euro*;

Unterkunft: DZ 24 Euro pro Person, 2 Nächte 48 Euro; *Verpflegung:* pro Tag 14 Euro

Anmeldung schriftlich an Thea Ilse

Kursinhalte

Kurs I: • Grundlagen Psychosoziale Notfallversorgung – Grundlagen Krise/Krisenintervention – Ziele, Strategien • Sterben, Tod, Trauer – Trauermodelle – Trauerbegleitung – Pastoralpsychologische Aspekte • Psychologische erste Hilfe • Tod im häuslichen Bereich

Kurs II: • Begleiten der Polizei beim Überbringen von Todesnachrichten • Grundlagen Psychotraumatologie – Reaktionen in Extremsituationen • Begleitung von Betroffenen bei Verkehrsunfälle • Strukturen Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei • Suizid – Suizidtheorie – Begleitung von Angehörigen nach einem Suizid

Kurs III: • Tod von Kindern – Plötzlicher Kindstod – Begleitung verwaister Eltern – Unterschiedliche Trauer von Vätern und Müttern – Betreuung von Kindern in Not-situationen, welche Vorstellungen haben Kinder vom Tod (entwicklungspsychologische Aspekte) • Akute Belastungsreak-

Für Haupt- und Ehrenamtliche

*) Befreiung von den Kurskosten auf Antrag an Thea Ilse

Für Haupt- und
Ehrenamtliche

*) Befreiung von den
Kurskosten auf Antrag
an Thea Ilse

tionen – Posttraumatische Belastungsstörung • Umgang mit eigenen Belastungen, Selbstschutz, Grenzen der eigenen Arbeit

Kurs 1 ist Voraussetzung für Kurs 2 und 3, diese können in umgekehrter Reihenfolge besucht werden.

Zielgruppe: ehrenamtliche Mitarbeiter in der Notfallseelsorge/Notfallbegeleitung/Krisenintervention

Voraussetzungen: in der Regel 25 bis 70 Jahre, psychisch und physisch gut belastbar, sozial gut integriertes Umfeld, im letzten Jahr kein eigenes traumatisches Erlebnis

Thematische Fortbildungen

Umgang mit Schuldgefühlen und Schuld in Einsätzen

Termin: 1./2. Juni

Ort: Weimar, Seelsorgeseminar im Sophienhaus

Kosten: *Kursbeitrag:* 50 Euro*; *Unterkunft:* DZ 24 Euro pro Person; *Verpflegung:* pro Tag 14 Euro

Kursleitung: Thea Ilse

Anmeldung schriftlich an Thea Ilse

Wochenende zum Auftanken

Auftanken im Kloster für Ehrenamtliche in der Notfallseelsorge: Zum Einsatz bereit, präsent und hilfreich mitten im Schrecken – und wo sind meine eigenen Kraftquellen – und wo sind meine eigenen Kraftquellen? Neben dem Austausch und Nachdenken über Kraftquellen wird Raum sein, Kraft zu schöpfen, im Harzwald, in der Klosterkirche und im Klostergelände ...

Termin: 1.–3. November

Ort: Kloster Drübeck

Kursleitung: Anette Carstens

Kosten: *Kursbeitrag:* 50 Euro; *Verpflegung:* 25,50 Euro Wochenende; *2 Übernachtungen:* DZ 46 Euro pro Person, EZ 77 Euro

Anmeldung schriftlich an Anette Carsten

Einsätze in Schulen

Wie können Notfallseelsorger in Schulen zum Einsatz kommen und was können sie dort tun? Wir werden das System Schule ansehen, Handlungsmöglichkeiten anhand von Praxisberichten und Übungen kennenlernen und das eigene Verhältnis zu Kindern und Jugendlichen in der Notfallseelsorge reflektieren.

Termin: 23.–24. November

Ort: Kloster Drübeck

Kursleitung: Annette von Biela

Kosten: *Kursbeitrag:* 50 Euro; *Unterkunft:* DZ 38,50 Euro pro Person, EZ 46 Euro *Verpflegung:* 13,50 Euro

Anmeldung schriftlich an Annette von Biela

Studienreise der Polizei- und Notfallseelsorge nach Israel/Palästina

Termin: 7. bis 16. September 2012

Zum 11. Mal bietet die Evangelische Polizeiseelsorge in Sachsen-Anhalt ein Fortbildungsseminar in Israel für Polizistinnen/Polizisten und für Ehrenamtliche in der Notfallseelsorge an.

Wir werden mit unterschiedlichsten Gesprächspartnern auf israelischer wie palästinischer Seite über aktuelle Themen ins Gespräch kommen sowie mit den Besuchen historischer und zeitgeschichtlicher Stätten ein sehr vielseitiges **Programm** haben:

Unsere Reiseroute: • Tel Aviv • In den Norden des Landes: Haifa, das Leo-Baeck-Institut, die israelische Polizeiakademie in Shfaram und Akko, die alte Kreuzfahrerstadt – die christlichen Stätten am See Genezareth (Tabga, Kapernaum), das orthodoxe jüdische Safed, Kibbuz Misgav Am auf den Golanhöhen, die Baniyas-Quellen und Festung Nimrod • Weiter in den Süden des Landes: Jerichow, die historische Felsenfestung Massada, En Gedi und das Tote Meer. • Der Höhepunkt der Reise führt in die Heilige Stadt Jerusalem. Neben den wichtigsten historischen Sehenswürdigkeiten (Klagemauer, Tempelberg, Ölberg, Gethsemane, Annenkirche, Grabeskirche) werden wir in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem sein. Ein Besuch führt uns auch nach Bethlehem und Beith Jala.

Reiseleiterin ist die Landespolizeipfarrerinnen Thea Ilse, die seit 15 Jahren über Nahost-Reiseerfahrungen verfügt. In Israel steht ein sachkundiger, in der Zusammenarbeit mit unseren Gruppen erfahrener deutschsprachiger Reiseführer zur Verfügung.

Der Gesamtpreis für die 10-tägige Reise wird bei etwa 1 500 Euro liegen (ab Flughafen Berlin).

Die Anerkennung des Seminars als politische Bildungsreise ist beantragt.

Interessenten wird das detaillierte Reiseprogramm zugeschickt!

Anmeldung schriftlich bis spätestens 15. Mai an Thea Ilse.

Landespfarramt für Polizei- und Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands
 Thea Ilse, Landespolizeipfarrerin und Beauftragte für Notfallseelsorge – Land Sachsen-Anhalt
 Große Ulrichstraße 7, 06108 Halle, <thea.ilse@freenet.de>
 Seelsorgeseminar Halle, Telefon (0345) 52262-35, Telefax (0345) 52264-22,
 <seelsorge.halle@t-online.de>
 Seelsorgeseminar im Sophienhaus, Trierer Straße 2, 99423 Weimar,
 Telefon (03643) 2410-300/320, Telefax (03643) 2410-329, <seelsorgeseminar@t-online.de>
 Pfarrerin Annette Carstens, <a.casrstens@kloster-druebeck.de>
 Annette von Biela, <annevbiela@web.de>

[Kontakte](#)

Religion in der Schule

Kontakte – Die vier Elemente

Kompetenzen und Übergänge im neuen Lehrplanwerk: In dieser Kurskombination der Fächer Musik, Kunst, Kultur und Künste sowie Ethik und Evangelische Religion werden ausgehend von der Symbolik der vier Elemente in der christlich-abendländischen Kultur Unterrichtsideen für kompetenzorientierten Unterricht und thematische Projekte vorgestellt sowie praktisch erprobt. Die kommunikative Kompetenz der Teilnehmenden wird gefördert.

Termin: 3.–4. Mai

Ort: Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende im RU; *Lehrer der anderen Fächer melden sich bitte über TIS-online für ihren Kurs an.*

Kursleitung: Dr. Matthias Hahn,
Dr. Halka Vogt

Anmeldeschluss: 3. April

Anmeldung: PTI Drübeck

Ach, Sie unterrichten Reli?

Vokationskurs: Kollegialer Austausch über die noch neue Rolle als Religions-Lehrerin, gemeinsame theologische Reflexionen und deren religionspädagogische Umsetzung in den unterschiedlichen Schularten und Altersstufen sowie schließlich die Vorbereitung des Vokationsgottesdienstes prägen diesen Kurs, in dem Ihnen durch die Beauftragung zum Religionsunterricht das „Willkommen“ Ihrer Landeskirche ausgesprochen wird.

Termin: 3.–6. Mai

Ort: Neudietendorf

Zielgruppe: Lehrkräfte im Religionsunterricht aller Schularten, die die Vokation beantragt haben

Kursleitung: Dr. Hanne Leewe,
Torsten Hubel

Anmeldeschluss: 3. April

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Materialwerkstatt:

Fernöstliche Religionen

Weltsicht, Glaube und Rituale fernöstlicher Religionen wirken auf Schüler befremdlich, zugleich aber auch interessant. In der Fortbildung sollen neue Unterrichtsmaterialien zum Thema „Fernöstliche Religionen“ vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt werden, um die Schülerinnen bei der Weiterentwicklung ihrer interreligiösen Kompetenzen zu unterstützen. Die Frage des Einsatzes innerhalb des neuen Lehrplans wird dabei bedacht.

Termin: 4.–5. Mai

Ort: Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht der Sekundarstufe I und II

Kursleitung: Kathrin Drohberg

Anmeldeschluss: 4. April

Anmeldung: PTI Drübeck

Feuer und Flamme sein

Zugänge zum Pfingstfest für den Religionsunterricht: Wie kann ich die Bedeutung des Pfingstfestes für die Christenheit Schülern im Unterricht nahebringen? In dieser Werkstatt wollen wir verschiedene Zugänge zu diesem Kirchenfest theologisch, bildhaft, künstlerisch ... für uns entdecken und daraus schulformübergreifende Unterrichtsbausteine für die Praxis entwickeln.

Termin: 8. Mai

Ort: Neudietendorf, Lernwerkstatt

Fortbildungen des PTI

Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

3.–4. Mai

3.–6. Mai

4.–5. Mai

8. Mai

Fortbildungen des PTI

8. Mai
14.–16. Mai
15. Mai
31. Mai

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht

Kursleitung: Ramona Möbius,
Ellen Baumgärtel

Anmeldeschluss: 8. April

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Biblische Erzählfiguren

Werk- und Erzählkurs: In diesem Kurs stellen die Teilnehmenden zwei biblische Erzählfiguren her. Am Beispiel einer biblischen Geschichte werden Gestaltungsideen für den Einsatz der Figuren im Religionsunterricht, im Kindergarten oder in Gemeindegruppen entwickelt und so die Methodenkompetenz gefördert. Es entstehen zusätzliche Materialkosten in Höhe von etwa 25 Euro pro Figur.

Termin: 14.–16. Mai

Ort: Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht und an evangelischen Schulen, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieher

Kursleitung: Dr. Hanne Leewe

Referentin: Silvia John

Anmeldeschluss: 14. April

Anmeldung: PTI Drübeck

Familiengottesdienste gemeinsam mit der Kita gestalten

Welche Vorbereitungen sind zu treffen? Wer kann in die Vorbereitungen wie einbezogen werden? Wie gestaltet man den Gottesdienst so, dass alle Altersstufen angesprochen und beteiligt werden? Gemeinsam wollen wir einen Familiengottesdienst mit einem thematischen Schwerpunkt gestalten.

Termin: 15. Mai

Ort: Neudietendorf

Zielgruppe: Erzieher, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiter

Kursleitung: Dorothee Schneider

Anmeldeschluss: 15. April

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Regionaler Religionslehrertag – Bibliodrama

Die Teilnehmer erleben einen eigenen Bibliodramaprozess, erfahren die Hintergründe des Bibliodramas. Sie reflektieren anschließend über diese Erfahrung und leiten daraus eigene Handlungsschritte für den RU in den verschiedenen Schularten

ab und überlegen Chancen und Grenzen für den Unterricht. Sie werden anhand von praktischen Übungen in die unterschiedlichen Arbeitsweisen und methodischen Zugänge eingeführt.

Thema: Bibliodrama – eine kreativ-darstellende Zugangsweise zu biblischen Texten

Termin: 31. Mai

Ort: Gera, Lutherhaus

Zielgruppe: Lehrer des Fachbereichs Evangelische Religion und Interessierte

Kursleitung: Ulrich Prell

Referentin: Christine Ziepert

Anmeldung: Schulbeauftragtenbüro

Religionspädagogische Tandems 2012 – Fortbildner werden

Mit der Übernahme von kommunalen Kindertagesstätten in eine kirchliche Trägerschaft stand die Frage nach der religionspädagogischen Fortbildung der Erzieherinnen und Erzieher. Dieser Aufgabe haben sich seit nunmehr 20 Jahren das Pädagogisch-Theologische Institut und das Diakonische Bildungsinstitut „Johannes Falk“ gestellt und eine Vielzahl von pädagogischen Mitarbeiterinnen in religionspädagogischen Qualifizierungen fortgebildet. Für die Erzieher soll es in den Kirchenkreisen nach Absolvierung dieser Qualifizierung eine weitere Begleitung in den religionspädagogischen Fragen des Alltags geben. Dazu sollen Tandems gewonnen werden, bestehend aus einer theologisch/gemeindepädagogisch und einer pädagogisch ausgebildeten Mitarbeiterin. Deren Aufgabe ist es, religionspädagogische Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte vor Ort anzubieten. In diesen Fortbildungen soll es darum gehen, mit den Mitarbeitern evangelischer Kindertagesstätten Impulse und Fragestellungen aus der religionspädagogischen Arbeit zu bearbeiten und gemeinsam zu reflektieren. Für diese Tätigkeit erhalten die Tandems vom PTI im Vorfeld eine qualifizierte Fortbildung, die sie auf ihre Aufgabe vorbereitet und weitergehend unterstützt.

Ort: Neudietendorf

Zielgruppe: Erzieher aus Tagesstätten in kirchlicher/diakonischer Trägerschaft (Kursteilnehmer aus der religionspädagogischen Qualifizierung), Gemeindepädagogen, Theologinnen

Kursleitung: Dorothee Schneider

Anmeldeschluss: 1. Mai

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Termine und Inhalte der Fortbildung Tandems 2012

Die Reflexion der eigenen Haltung und die Erweiterung kommunikativer Kompetenzen in Leitung und Beratung ziehen sich wie ein roter Faden durch die Module, um der Aufgabe als Fortbildner im Tandem gerecht werden zu können.

1. Juni „Schnuppertag“

Welche Aufgaben haben die Tandems und was bietet die Fortbildung dazu?

Ziele und Inhalte der Fortbildung „Religionspädagogische Tandems“ und die Aufgaben der Tandems in den Kirchenkreisen werden vorgestellt, die Tandempartner lernen sich kennen und entscheiden, ob sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen können.

5.–6. Juli

• Modul 1: *Biografiearbeit – Meine religiöse Sozialisation:* Klarheit erlangen über den eigenen Zugang zu Religion und Glaube

*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, <pti.druebeck@ekmd.de>*

*PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien
Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>*

pti.ekmd-online.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ ...

Schulbeauftragtenbüro, Telefon und Telefax (0365) 8401361, <ulrich.prell@ekmd.de>

• Modul 2: *Kommunikationsformen – wir in der Gruppe, ich als Leiter:* Leitungsrolle in einer Fortbildungsgruppe ausfüllen und Gruppenprozesse sensibel wahrnehmen

6.–7. Dezember

• Modul 3: *Evangelisches Bildungsverständnis:* Gottesbilder, jüdisch-christliches Menschenbild, Gottes- und Menschenbild(er) reflektieren, von denen evangelische Bildung ausgeht

• Modul 4: *Evaluation, Qualitätssicherung:* Qualität von Lernprozessen im Blick haben, Reflexionstechniken anwenden

28. Februar – 1. März 2013

• Modul 5: *Netzwerke gestalten, Profilentwicklung:* Netzwerke und Unterstützungssysteme für die Arbeit entdecken und nutzen; Konfessionelle (evangelische) Sprachfähigkeit reflektieren und gestalten

• Modul 6: *Beteiligungsmöglichkeiten, didaktisch-methodische Beratung:* Beratungsanfragen aus Kindertagesstätten so bearbeiten, planen und moderieren, dass Teilnehmende an der Fortbildung angemessen beteiligt sind.

Fortbildungen des PTI

Tandems 2012

*Anmeldungen/
Informationen*

*Internet
Anm. Religionslehrertag*

Luther, Lübeck und die Musik

Im Themenjahr der Reformationsdekade „Reformation und Musik“ wird die Bedeutung der Musik für die evangelische Kirche und die protestantische Kultur thematisiert. In diesem Kontext veranstaltet die Luther-Gesellschaft ihre Frühjahrstagung.

Die Freie und Hansestadt Lübeck war vor allem im 17. Jahrhundert ein Vorort der protestantischen Musikkultur. Insbesondere Dietrich Buxtehude (um 1637–1707) hat ihr als Komponist von Instrumental- und Vokalmusik ihren Rang verliehen. Die Tagung der Luther-Gesellschaft behandelt die Geschichte Lübecks in der Reformation, Luthers Auffassung der Musik sowie die Bedeutung Lübecks für die protestantische

Musikkultur vom 16. bis ins 20. Jahrhundert. Neben Vorträgen steht ein Orgelkonzert sowie ein Besuch des Buddenbrook-Hauses und des St.-Annen-Museums.

Thema: Luther, Lübeck und die Musik

Termin: 4.–6. Mai

Ort: Lübeck

Zielgruppe: Interessierte

Kosten: Tagungskosten (inkl. Abendessen am Samstag): 85 Euro; 2 Übernachtungen und Frühstück pro Person im EZ 85 Euro, im DZ 80 Euro; Studierende erhalten 50 Prozent Ermäßigung auf die Gesamtkosten (bitte Nachweis beifügen)

Anmeldeschluss: 15. April

*Seminar der Luther-Gesellschaft e. V.
in Zusammenarbeit
mit dem Zentrum für
Kulturwissenschaftliche
Forschung der
Universität zu Lübeck*

4. bis 6. Mai

Seminar der Luther-
Gesellschaft e. V.

4. bis 6. Mai

Anmeldung

Internet

Einladung der
Frauenarbeit

Kontakt

Information

Einkehrtag für Frauen

Kontakt und Information
siehe vorherigen Beitrag

Programmauszug

16 Uhr • Dieterich Buxtehude und die protestantisch-norddeutsche Musikkultur; Referent: Prof. Dr. Wolfgang Sandberger
17.30 Uhr • Bloß „zeitgemäß“ oder „endgültig“? Das Werk Hugo Distlers im 21. Jahrhundert; Referent: Dr. Stephan A. Reinke
19 Uhr • Orgel vierhändig in St. Marien; Prof. Dr. Martin Scherer, Lübeck

Freitag, 4. Mai

Samstag, 5. Mai

9.15 Uhr • Vom „parfümierten Qualm“ zur Zwölftonmusik. Musik im Werk Thomas Manns; Prof. Dr. Hans Wißkirchen, Lübeck
19.30 Uhr • „Die Musik habe ich immer geliebt.“ Luthers reformatorische Musikauffassung; Referent: Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling

Sonntag, 6. Mai

10 Uhr • Gottesdienst im Dom zu Lübeck; Einladung zur Domführung

Luther-Gesellschaft e. V., Collegienstraße 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon (03491) 466-233, Telefax (03491) 466-278, <info@luther-gesellschaft.de>
www.luther-gesellschaft.de

Frauen und Mystik

Im Zentrum stehen Texte von Mechthild von Magdeburg, Rabia von Bagdad und Maulana M. Dschelladeddin, genannt Rumi, insbesondere solche, welche die spirituelle Praxis des Gebetes, der Meditation und des Tanzes beleuchten.

Ausgehend von Texten und ihren Verfasserinnen und Verfassern entdecken wir Gemeinsamkeiten und Besonderheiten in den mystischen Überlieferungen des Islams und des Christentums. Wir kommen ins Gespräch über die eigene spirituelle Praxis und Wege der Spiritualität und nehmen am

Leben der Trebbuser Mevlevihane, dem Sufi-Kloster, teil.

Thema: „Du leuchtest in meiner Seele wie die Sonne auf dem Golde“ – Mystik und Frauenspiritualität im Islam und Christentum
Termin: 20.–22. April

Ort: Doberlug-Kirchhain, Mevlevihane Trebbus, Dorfstraße 63

Zielgruppe: Frauen

Leitung: Scheicha Nuriye Krieg-Dornbrach, Pfarrerin Carola Ritter

Kosten: 70 Euro

Anmeldeschluss: umgehend

Carola Ritter, Leitende Pfarrerin, EFiM, Kleiner Berlin 2, 06110 Halle, Kleiner Berlin 2,
Telefon (0345) 548588-0, Telefax (0345) 548588-22, <carola.ritter@ekmd.de>
www.frauenarbeit-ekm.de

Singen, hören, schweigen

Wovon ist meine Seele erfüllt? Was hilft mir Loszulassen von den Anforderungen des Alltags, dem immerwährenden „Ich-muss-doch ...“ von meinen Ängsten und Sorgen, um offen zu werden für die Weite und Gegenwart Gottes.

Im 146. Psalm wird die Gegenwart Gottes durch den Lobpreis auf die wunderbare Schöpfung und des barmherzigen Wirkens in der Welt in Worte gefasst. Dieser Psalm wird den Tageslauf begleiten: Impulse werden uns hinführen, diesen Psalm ge-

meinsam zu betrachten, ihn mit Herz und Mund zu singen und in uns klingen zu lassen. Gemeinsames Hören, Schweigen und persönliche Stille vor Gott ergänzen sich.

Thema: Du meine Seele singe

Termin: 15. Juni

Ort: Halle, Petersberg

Leitung oder Referenten: Dr. Margrit Sophia Vogler, Pfarrerin Carola Ritter

Zielgruppe: Frauen

Kosten: 20 Euro

Anmeldeschluss: 1. Juni

Chor und Instrumente

Chorleiterseminar für Kantatensätze, Kantoreipraxis, weitere Sätze für Chor und Instrumente, Schlagtechnik, Praxis.

Termin: 12.–14. Oktober

Ort: Friedrichroda

Zielgruppe: haupt-, neben- und ehrenamtliche Chorleiterinnen und Chorleiter

Leitung: Landessingwart

KMD Christoph Peter

Anmeldeschluss: 30. Juni

*Landessingwart KMD Christoph Peter, Ziegeleistraße, 35 99817 Eisenach
Telefon und Telefax (03691) 75179, <ChPetEis@web.de>*

*Wochenendseminar
Chorleitung*

Anmeldung

Bläserseminar „Swinging Blech“

Die Stilistik des Swing und Pop ist seit längerer Zeit ein fester Bestandteil innerhalb der Literatur für Posaunenchöre. Um diesem Stil praktisch auf die Spur zu kommen, bietet das Posaunenwerk am 28. April in Naumburg ein Tagesseminar an, das dieses Thema aufnimmt. Neben dem Kennenlernen neuer Literatur sollen in besonderer Weise die Artikulation und

Phrasierung sowie die blastechischen Besonderheiten stehen, welche diese Stilistik erfordert. Am Ende des Seminars werden die Ergebnisse in einer öffentlichen Bläsermusik vorgestellt.

Termin: 28. April

Leitung: LPW Frank Plewka

Kosten: 10 Euro

Anmeldeschluss: umgehend

*Posaunenwerk der EKM, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Telefon (0361) 737768-81, Telefax (0361) 737768-89, <geschaeftsstelle@pw-md.de>
www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de*

*Tagesseminar des
Posaunenwerks der EKM*

28. April

Kontakt

Internet

Bildung, Politik und Umwelt

Ein richtiger Junge!

Die Bildung im frühen Kindesalter ist wesentlich für eine gelingende biografische Entwicklung. Darin sind sich alle Experten einig. Wie aber diese Bildung auszu- sehen hat, daran scheiden sich die Geister nicht nur in den Kultusministerien. Wenig ist bisher im Bildungs-Blick, dass auch soziale Geschlechtsunterschiede im frühen Alter festgeschrieben werden mit all den vorteilhaften oder unerwünschten Folgen. Der zweite Bildungstag zur mitteldeutschen Jungenarbeit will die frühkindlichen Bildungspläne mit der erzieherischen Praxis und mit Biografieverläufen von Jungen in Beziehung setzen. Welche Erfahrungen müssen dabei berücksichtigt werden? Wo werden die Weichen gestellt für die feststellbaren Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen, die sich in den Bildungsbiografien niederschlagen?

Termin: 8.–9. Mai

Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Leitung: Jürgen Reifarth

Kontakt: Julia Büchner

Lothar Kreyszig und Walter Grundmann (Tagung)

Die beiden kirchenpolitischen Protagonisten des 20. Jahrhunderts in Mitteldeutschland gehörten einer Generation an, stammten aus einer Region. Nach 1945 wirkten beide prägend in den früheren Teilkirchen der EKM: Kreyszig in der Kirchenprovinz Sachsen und Grundmann in der Landeskirche Thüringen. Doch ihre Lebenswege konnten unterschiedlicher kaum sein: Kreyszig widersetzte sich als Jurist den Rechtsbrüchen der Nazis und klagte führende Funktionäre des Mordes an, war aktiv in der Bekennenden Kirche und versteckte Juden. Grundmann entwickelte als führender „Deutscher Christ“ eine völkische Theologie, bereitete den Nationalsozialisten den Weg in die Kirche, entwarf eine sogenannte „entjudete“ Bibel, missbrauchte Evangelium und Recht. Der eine war Rich-

*Evangelische Akademie
Thüringen*

8.–10. Mai

11.–13. Mai

Evangelische Akademie
Thüringen

11.–13. Mai
23. Mai

Kontakt/Anmeldungen

Inzwischen gibt es fast
40 Elternkursleiterinnen
Nächste Schulung im
Herbst

Kontakt; Internet

Studien- und
Erlebnistagungen

Angebote Allianzhaus
Bad Blankenburg

ter, der theologisch gedacht hat; der andere Theologe, dessen Argumente enorme rechtliche Konsequenzen hatten. Entlang der Spuren beider Akteure wird untersucht, wie das jeweilige Bibel- und Geschäftsverständnis sich gegenseitig beeinflussen und wie sie in ihre Entscheidungen hineingespielt haben.

Termin: 11.–13. Mai

Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel

Kontakt: Petra Diemar

Anders leben – mit neuer Energie?

(Podiumsdiskussion)

Wenn wir die ökologischen Wachstumsgrenzen ernst nehmen, müssen wir die Treibhaus-

gasemissionen stark senken. Wissenschaftler gehen davon aus, dass wir zukünftig in einer 2000-Watt-Gesellschaft leben werden – mit maximal 2 Tonnen Kohlendioxid-Ausstoß pro Einwohner und Jahr.

Dafür muss in Deutschland der Energieverbrauch auf rund ein Drittel gesenkt werden. Ist der Green New Deal dafür ausreichend? Oder müssen wir unseren Lebensstandard ändern, um eine echte, absolute Senkung von Energie- und Ressourcenverbrauch zu erreichen?

Termin: 23. Mai (19 Uhr)

Ort: Erfurt, Augustinerkloster

Leitung: Holger Lemme

Kontakt: Julia Büchner

Evangelische Akademie Thüringen, Telefax (036202) 984-22

Julia Büchner, Telefon (036202) 984-11, <büchner@ev-akademie-thueringen.de>

Petra Diemar, Telefon (036202) 984-13, <diemar@ev-akademie-thueringen.de>

www.ev-akademie-thueringen.de

Wieder Kursleiterinnen ausgebildet

In den Räumen der Evangelischen Stadtmission Magdeburg wurden am 8. März Kursleiterinnen für den evangelischen Elternkurs „Auf eigenen Beinen stehen – Vertrauenspielen-Lernen“ geschult. Klaus Roes von der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Familienfragen (EAF) Sachsen-Anhalt und Ute Birckner von der EAF Thüringen führten die Teilnehmenden mit einer Mischung aus Theorie und vielen praktischen Übungen in die Grundlagen des Elternkurses ein. Inzwischen wurden fast 40 Kursleiterinnen ausgebildet, die diesen Elternkurs in evangelischen Kindertages-

stätten, Einrichtungen, Kirchenkreisen und Gemeinden durchführen können.

Die nächste kostenlose Schulung zu diesem Modul findet in Thüringen im Herbst 2012 statt. Zum Modul II „Ich bin so frei“ (Der Kurs für Eltern von Kindern im Alter von 12 bis 16 Jahren) wird am 16. Oktober 2012 eine Fortbildung in Magdeburg angeboten. An vier Treffen à 2,5 Stunden werden die wichtigsten Grundlagen zur Erziehung in den ersten drei Lebensjahren aufgezeigt und bearbeitet. Die EAF in Sachsen-Anhalt und Thüringen bezuschusst die Elternkurse, damit alle Eltern davon profitieren können.

Geschäftsführer Klaus Roes, EAF Sachsen-Anhalt e. V.; www.eaf-sachsen-anhalt.de

Reisen zu bedeutenden Musikern

Auf den Spuren Bachs

Während dieser Bildungsreise werden das Leben und die Wirkungsstätten von Johann Sebastian Bach im Mittelpunkt stehen. Ute Zintarra ist Musikfachfrau, vor allem im kirchenmusikalischen Bereich. Sie wird diese Reise an einigen Tagen begleiten und mit ihrem musikalischen Fachwissen bereichern. Das Programm beinhaltet

den Besuch von Bachstätten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt mit Führungen vor Ort (nähere Infos im Internet).

Termin: 22.–29. Mai

Referenten: Dr. Ute Zintarra, Friedrich Hänssler, Thomas Günzel, Dorothee Arnrich

Kosten: 510 Euro im Doppelzimmer, 570 Euro im Einzelzimmer

Auf den Spuren von Paul Gerhardt

Paul Gerhardt ist der bedeutendsten Liederdichter im christlichen Raum. Wer ist der Mensch, dem wir dieses kostbare Liedgut verdanken? Wie verlief sein Lebensweg? Auf dieser Tagung wollen wir Paul Gerhardt näher kennenlernen und dabei auch seine wichtigsten Wirkungsstätten besuchen: Mittenwalde und Lübben. An zwei

Tagen sind wir im Spreewald unterwegs und entdecken diesen, neben dem Kennenlernen der Paul-Gerhardt-Orte, auch mit dem Kahn.

Termin: 30. Mai–6. Juni

Referenten: Dr. Christoph Morgner, Thomas Günzel, Dorothee Arnrich

Kosten: 425 Euro im Doppelzimmer, 475 Euro im Einzelzimmer

Dorothee Arnrich, Evangelisches Allianzhaus gGmbH, Esplanade 5–10 a, 07422 Bad Blankenburg, Telefon (036741) 21-211, Telefax (036741) 21-200, <dorothee.arnrich@allianzhaus.de> www.allianzhaus.de

Allianzhaus Bad Blankenburg

Kontakt/Anmeldung

Internet

Partnerschaftsarbeit mit Perspektive

Am 17. April trifft sich der Diözesanarbeitskreis Iringa (Tansania) zu einer Perspektivsitzung. In Anwesenheit von Bischof Mdegella, Propst Siegfried Kasparick sowie Tobias Krüger vom Leipziger Missionswerk und Dr. Reinhard Kees vom Berliner Missionswerk diskutieren Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden in der Propstei Halle-Wittenberg und aus dem

Kirchenkreis Berlin-Wilmersdorf über die Perspektiven der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Gelungene langjährige Projekte werden ausgewertet, und es wird geschaut, in welchen Feldern sich Gemeinden und Kirchenkreise in der Propstei zukünftig verlässlich engagieren wollen.

Termin: 17. April (10.30 Uhr)

Ort: Halle, Kleine Märkerstraße 1

Telefon (0345) 4701036; <regionalbischof.halle@ekmd.de>

Propstsprengel Halle-Wittenberg

Anmeldung

Biblische Geschichten im Spiel

Im Kurs wird schöpferisch eine biblische Geschichte oder ein biblisches Thema entwickelt. Die Inszenierung zielt darauf ab, ein eigenes kleines Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Die biblische Geschichte, das Thema bestimmt jeder selbst. Eingeladen sind Clowns und Clowns-freunde, die Lust am biblischen Spiel und Freude am Miteinander haben. Das Wochenende soll am Sonntag, 11. November, 10.30 Uhr, mit möglichen Aufführungen

in der Familienkirche schließen. Anschließend sind die Akteure zum Mittagessen mit der Gemeinde eingeladen.

Thema: Es werde [...]! Die Bibel

Termin: 9.–11. November

Veranstalter: Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) Fürth

Ort: Gemeindezentrum der EmK, Angerstraße 21, 90762 Fürth

Spielleitung: Steffen Schulz (Clown Leo)

Anmeldeschluss: 1. Oktober

Andrea Gruhler, Angerstraße 23, 90762 Fürth, <Clown.Amanda@gmx.de> www.clown-amanda.de; www.clown-leo.de

Clownstheaterkurs

Information/Anmeldung Internet

Wochenenden fürs Wohlergehen

Kräuter sammeln, trocken und genießen Kräutertees sind nicht nur zu jeder Zeit im Jahr erfrischend und wohlschmeckend, sondern sie können bei sachgemäßer Zu-

bereitung auch Linderung bei so manchen körperlichen Beschwerden bringen. Im Kurs sollen sowohl Hinweise zu den Anwendungsgebieten heimischer Kräuter als

Angebote LHVHS Kloster Donndorf

Angebote
LHVHS Kloster Donndorf

Kontakt/Anmeldung

Internet

Irlandreise

9.–23. August

Weitere Informationen

Noch einige Plätze frei!

Sommersprachkurs
Englisch in Jelenia Góra
15.–28. Juli

Ausführlichen Text siehe
EKM intern
Nr.12/2011, S. 13

Anmeldung

auch Anleitungen zum Sammeln und Zubereiten gegeben werden.

Termin: 4.–6. Mai

Leitung: Beate Stöckigt

Referenten: Andreas Kröhnert

Zielgruppe: Natur- und Gesundheitsfreunde; für Kinder ab 12 Jahren geeignet.

Kosten: 112–130 Euro je nach Selbsteinschätzung, zzgl. Materialkosten, EZ-Zuschlag 12 Euro pro Nacht

Anmeldeschluss: 2. Mai

Verwöhnwochenende zum Muttertag

Mit dem Verwöhnwochenende kann man seiner Ehefrau, Freundin, Schwester, Mutter

oder Schwiegermutter eine Muttertagsgeschenk überreichen. Aber auch die Mütter, die immer für ihre Ehepartner und Kinder da sind, dürfen sich selbst etwas Gutes tun und sich anmelden. Gutes Essen, ein Ausflug, eine Einführung in die Farb- und Stilberatung, eine Weinverkostung u. v. m. werden für Entspannung von Leib und Seele sorgen.

Termin: 11.–13. Mai

Leitung: Beate Stöckigt

Referenten: Sylvia Kipper

Zielgruppe: Frauen jedes Alters

Kosten: 142 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 12 Euro pro Nacht

Anmeldeschluss: 7. Mai

Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e. V., Kloster 6, 06571 Donndorf
Telefon (034672) 851-0; Telefax (034672) 851-20, <lhvhs@klosterdonndorf.de>
www.klosterdonndorf.de

Lust auf die grüne Insel?

Haben Sie Lust auf eine besondere Bildungsreise durch das grüne Land Irland? Das CJD-Schloss Oppurg, eine Bildungseinrichtung des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschland e. V., lädt zu einer spannenden Reise auf die grüne Insel mit weitläufigen Naturlandschaften und Hügeln, klarem Wasser, einsamen Buchten und urigen Pubs ein. Irland ist jedoch nicht nur eine Naturschönheit, sondern reich an christlichem Erbe. Es ist das Land der Heiligen und Gelehrten, deren Spuren sich in unzähl-

gen prähistorischen und mittelalterlichen Stätten finden. Frühchristliche Gräber, Steinkreise, Ruinen mächtiger Burgen, Kirchen, Hochkreuze, Klostersiedlungen sowie Schlösser, Gärten und Herrenhäuser sind Zeugnisse der wechselvollen Geschichte des Landes.

Interessenten wenden sich bitte direkt an Heidrun Stiller vom CJD Schloss Oppurg.

Termin: 9.–23. August

Kosten: etwa 2200 Euro

Anmeldeschluss: 10. April

CJD Schloss Oppurg, BS Bad Lobenstein, Heidrun Stiller, Telefon (03647) 432-157 oder (036651) 39939, Telefax (03647) 432-102 oder (036651) 39940, <heidrun.stiller@cj.d.de>

In Gemeinschaft Englisch lernen

Neuer Anmeldeschluss: 30. Mai!

Für den im Dezemberheft angekündigten Kurs sind noch einige Plätze frei. Die Anmeldefrist wurde verlängert. Die EKM bietet mit der Autokephalen Orthodoxen Kirche in Polen diesen zweiwöchigen Intensivsprachkurs Englisch ökumenisch Interessierten an. An diesem Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene nehmen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Polen und aus Deutschland teil.

Termin: 15.–28. Juli

Ort: Ceplice/Jelenia Góra (Polen)

Kosten: 330 Euro für den 14-tägigen Aufenthalt in Polen, inkl. Sprachkurs, Unterbringung und Vollverpflegung. Für Schüler und Studenten können Ermäßigungen auf Antrag gewährt werden.

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Am Dom 2, 39104 Magdeburg,
Telefon (0391) 5346-392, <oekumene@ekmd.de>

Ein Wort zum Leben

Welch außergewöhnlicher Monat liegt vor uns, dessen Tage durch das Wort Jesu aus dem Schluss des Markusevangeliums wie mit einem grüngoldenen Faden verbunden sind:

„Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ Wie fallen so glücklich zusammen der erwachte Vogelgesang, die aus der Erde brechende Grünkraft und der Ruf des Auferstandenen an uns, aller Kreatur in der ganzen Welt das Evangelium zu predigen. Kein Mensch hat das so vollkommen und hingegeben gelebt wie der heilige Franziskus, dessen Lebens- und Predigtgrund in diesem Bibelwort gebündelt ist und im Sonnengesang den schönsten und reinsten Ausdruck gefunden hat.

Gottes Geschöpfe, kommt zu Hauf!
Halleluja!
Du Sonne, hell mit goldnem Strahl,
Mond leuchtend hoch vom Himmelssaal!
Du Sturm, der durch die Welten zieht!
Ihr Wasserbäche klar und rein!
Du Feuers Flamme auf dem Herd!
Du Mutter Erde, gut und mild,
Ihr Blumen bunt, ihr Früchte treu!
Ihr Herzen, drin die Liebe wohnt!
Du, der empfängt in letzter Not,
den Odem mein, o Bruder Tod!
Ihr Kreaturen singt im Chor: „Halleluja!“
(EG 514)

Das Wort als der Welt Grund

Der Monat April geht mit uns in die Karwoche, lässt uns in dem Gekreuzigten die Liebe umarmen, und dem Auferstandenen bis zum Jubilatessonntag und dann weit darüber hinaus mit allen Geschöpfen das große Halleluja singen.

In der göttlichen Autorität des Auferstandenen ermutigt Christus gerade die, die bis eben an seine Auferstehung nicht glaubten, eben diese zu predigen. Er kennt ihre Herzenshärte, aber er weiß sie zu durchdringen mit der Zumutung der Liebe und der Verheißung, dass sie in seinem Namen die Welt zu heilen vermögen. Allein das verkündigte Wort seiner Liebe wird die Folgen der Liebe zeigen. Solche Macht dem Wort? Ja, denn es ist der Welten Grund.

„Gott hat das erste Wort. Es (!) schuf aus nichts die Welten“ (EG 199).

Er pflanzt den Ungläubigen den Glauben ein durch den Augenblick seiner Gegenwart und die Ansprache an sie. Zu euch rede ich, ihr seid gemeint, es ist mein Wort an euch!

Und sie haben sich dem nicht entzogen. Von Maria Magdalena am ersten Ostermorgen an über diese Elf hier, die sich bebend und zitternd an die Tischkante klammern, bis zum heiligen Franziskus und weiter zu der großen Seele Mahatma Gandhi und der Mystikerin Rosa Luxemburg, die im Kleid der Blaumeise und im Licht des Himmelschlüsselchens den Atem des großen Gärtners spürt.

Predigen beginnt mit dem Hinausgehen

Nun also wir. Nun sind wir in allem Unglauben und angezweifelter Befugnis und Begabung von ihm angesprochen und losgeschickt hinauszugehen. Alles Predigen beginnt mit dem Hinausgehen. Stehen wir draußen, beginnen wir zu sehen, dass um das Kreuz bereits die Osterglocken mit ihren gelben Köpfchen grüßen und vermögen zu hören:

Wir singen euch schon jetzt, angesichts von Kreuz und Sterben das Lied vom Sieg des Lebens und der Liebe. Schau dich um, Bruder, wie am Karfreitag unter deinen Füßen das Leben aufbricht. Hör hin, Schwester, wie die Lerche den Motorenlärm überzwitschert.

Und dann geh hinaus in deinem von Christus zugemuteten Glauben und sieh: Unsere vom Gift des „Immer mehr“ und von der Pest des „Immer weiter“ und der Krankheit des „Nie-genug-Bekommen“ geschundene Erde.

Und die verwundeten Seelen auf ihr und die um ihre Zukunft betrogenen Kinder und die an ihrem Lebensabend alleingelassenen Alten.

Da ist keiner, auch nicht einer, dem das Wort des Auferstandenen nicht zum Lebensmittel wird, so wir es predigen. Und da ist keine, auch nicht eine, der das Evangelium vom begonnene Reich der Liebe Gottes nicht zur Lebens-Mitte wird, so wir davon singen und sagen.

Elfriede Begrich

*Gedanken zum
Monatsspruch*

*Jesus Christus spricht:
Geht hinaus in die
ganze Welt und
verkündet das
Evangelium allen
Geschöpfen!
Markus 16,15*

*Die Autorin ist Pfarrerin
war u. a. zehn Jahre
Pröpstin in Erfurt, bis
zu ihrem Ruhestand
am 31. März 2012
Beauftragte für die
Arbeit mit Erzieherinnen
und lebt jetzt in Berlin.*

*Rundschreiben des
Referates Bau*

*Veröffentlichung von
Angeboten auf der
Immobilienplattform
der EKM*

Immobilienplattform

*Angebot der Bahn:
gesonderte Konditionen
für Fahrten
zu EKD-Seminaren*

Internet

Aktion Hausverkauf 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf das Rundschreiben des Landeskirchenamtes Aktion Hausverkauf 2012; Veräußerung kirchlicher Gebäude mit Grund und Boden vom 16.12.2011. Seitdem wurde in den Medien umfangreich über das Thema berichtet.

Bisher ist leider noch nicht zu erkennen, dass Hausverkäufe zahlenmäßig in dem gewünschten Umfang zunehmen. Es wird daher nochmals darauf hingewiesen, dass die Sonderregelungen für den Mitverkauf von Grund und Boden zur Erleichterung von Gebäudeabgaben nur für 2012 gelten. Ich bitte daher insbesondere die Gemeindekirchenräte sich ab sofort schwerpunktmäßig mit dem Thema Gebäudereduzierung zu beschäftigen und die nötigen Beschlüsse zu fassen. Das Kreiskirchenamt steht für die nötige Beratung zur Verfügung.

Als besonders wirksames Mittel für die Unterstützung der Verkaufsbemühungen steht die deutschlandweite kirchliche Immobilienplattform zur Verfügung. Hier können entsprechende Angebote von Kirchengemeinden in knapper und übersichtlicher

www.kirchengrundstuecke.de

Form eingestellt werden. Die Seite wird vom Landeskirchenamt betreut und ist für die Kirchengemeinden und Einrichtungen der EKM kostenlos. Die Zugriffe auf diese Internetseite sind inzwischen auf weit über 20000 pro Monat angestiegen.

Den Kirchengemeinden wird daher dringend geraten, zu veräußernde kirchliche Gebäude auf der Immobilienplattform einzustellen und zwar möglichst umgehend, nachdem die Grundsatzentscheidung für die Gebäudeveräußerung gefallen ist. Bitte wenden Sie sich zwecks Einstellung Ihrer Gebäude an das Kreiskirchenamt und bitten Sie darum, dass die Einstellung von dort beim Landeskirchenamt beantragt wird. Das Kreiskirchenamt wird die hierfür benötigten Unterlagen und Angaben dann zusammenstellen. Natürlich gehören dann auch aussagekräftige Fotos, die Sie möglicherweise beibringen müssen, dazu.

Für die anstehenden Prozesse wünsche ich Ihnen viel Mut und Entscheidungskraft.

Mit freundlichen Grüßen

Diethard Brandt, Oberkonsistorialrat

Entspannt und umweltfreundlich reisen

Die Deutsche Bahn bietet der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für Fahrten zu Seminarveranstaltungen ab sofort ein sogenanntes Veranstaltungsticket (Fahrkarte) zu speziellen Konditionen für das Jahr 2012 an. Dieses Ticket kann von allen Einrichtungen der EKD für Teilnehmer an EKD-Seminaren gebucht werden. Folgende Eckdaten sind zu beachten:
Die Hin- und Rückfahrt kostet bundesweit
– in der 2. Klasse mit Zugbindung 99 Euro, ohne Zugbindung 129 Euro
– in der 1. Klasse mit Zugbindung 159 Euro, ohne Zugbindung 189 Euro
Das Seminarticket gilt nur in Verbindung mit der Seminareinladung bzw. -bestätigung.

www.ekmd.de ⇒ Themenfelder ⇒ Umwelt

Es gilt eine Vorausbuchungsfrist von drei Tagen. Die Buchung kann nur telefonisch (kostenpflichtige Hotline) erfolgen.

Die Bezahlung erfolgt mittels privater Kreditkarte oder elektronischem Lastschriftverfahren.

Bahn-Card-Rabatte werden nicht gewährt. Stornierungen oder Umtausch sind bis zu einem Tag vor dem ersten Geltungstag gegen eine Gebühr in Höhe von 15 Euro möglich.

Die konkreten Bedingungen ergeben sich aus der Vereinbarung zum Seminar-/Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn mit der EKD. Sie finden diese als PDF-Datei im Internetportal der EKM

Versöhnung in Theorie und Praxis

Versöhnung ist auf vielfältige Weise im gesellschaftlichen Leben präsent und in den sozialen Diskurs verwoben.

Unter dem Titel „Die christliche Lehre von der Versöhnung in Theorie und Praxis der Gegenwart – Herausforderungen, Probleme, Perspektiven“ hat jetzt die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) zu diesem Thema Vorträge und Predigttexte vorgelegt, die im Rahmen der Klausurtagung der Bischofskonferenz 2011 in Ratzeburg gehalten wurden. So sei unter Versöhnung eben nicht „unter den Teppich kehren und

Schwamm drüber“ zu verstehen, stellte Landesbischöfin Ilse Junkermann in ihrem Vortrag fest, der sich 20 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands mit der Frage beschäftigte, ob vor dem Hintergrund und den Erfahrungen der SED-Diktatur eine Versöhnung mit Tätern möglich und sinnvoll sei.

Die christliche Lehre von der Versöhnung in Theorie und Praxis der Gegenwart – Herausforderungen, Probleme, Perspektiven, 118 Seiten, Preis 7 Euro, ISBN 978-3-943201-01-7

Amt der VELKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, <versand@velkd.de>

VELKD dokumentiert Klausurtagung 2011 ihrer Bischofskonferenz

Bestellungen

Christsein ja, Kirchensteuer nein?

„Ich kann auch ohne Kirche Christ sein!“ So war ein Kurs des Theologischen Studienseminars der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) in Pullach überschrieben. Dessen Texte und Materialien zum Thema „Taufe und Kirchenmitgliedschaft“ dokumentiert die soeben erschienene Ausgabe Nr. 162 der „Texte aus der VELKD“. Dabei kommen die Spannungen zur Sprache, die sich aus der geistlichen Kirchenmitgliedschaft durch die Taufe und der weltlichen Mitgliedschaft etwa durch die Kirchensteuer ergeben. So fragt Rektor Dr. Matthias Rein nach dem Verhältnis von sichtbarer und unsichtbarer Kirche: „Wie ‚heilsnotwendig‘ ist die Mitgliedschaft in der verfassten Kirche? Ist Kirche eine Dienstleisterin für die Gläubigen?“ Für manche sei es ein „unerträglicher Zustand“, dass Mitgliedschaft in

einer religiösen Gemeinschaft davon abhängen, dass für die Mitgliedschaft Steuern zu zahlen seien.

Laut Rein ist das Diskussionsfeld, in dem sich die Kirche heute gesellschaftlich bewegt, durch Stichworte wie Erfahrungsrelevanz und -evidenz, Kirchenbindung, Geld und Glaubensinhalte umschrieben. „In diesem Spannungsfeld wird heute über Fragen von Kirchengliedschaft, Eintritt und Austritt oder Kirchensteuer diskutiert.“ Eben dieses „Reizklima“ liegt den in der vorliegenden Ausgabe versammelten Vorträgen, Essays und Materialien zugrunde.

Die Ausgabe Nr. 162 der „Texte aus der VELKD“ unter dem Titel „Taufe und Kirchenmitgliedschaft – Dokumentation und Materialsammlung“ kann im Internet heruntergeladen werden. Presse VELKD

Aktuelle „Texte aus der VELKD“ dokumentieren theologische, kirchenrechtliche und praktische Fragestellungen zu Taufe und Kirchenmitgliedschaft

www.velkd ⇨ Informationen und Publikationen ⇨ Texte aus der VELKD

Download

Erzähle, wenn du magst!

Wie kann bei einem Gespräch in Beratung und Gemeinde der „Geist ins Spiel“ kommen? Diese Überlegung stand Pate bei der Entwicklung des soeben erschienenen Bibelkartenspiels „Erzähle, wenn du magst!“ der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen

Kirche Deutschlands (VELKD). „Aus vielen Beratungsgesprächen in Gemeinden wissen wir, dass ein großer Wunsch nach einer angemessenen Verknüpfung von geistlichen Inhalten und lebenspraktischen Fragen besteht“, erläutert der Theo-

Neues VELKD-Bibelkartenspiel erschienen

Neues VELKD-
Bibelkartenspiel
erschienen

Bestellungen
Internet

Dokumentation
zum Studienprozess
„Deutsche evangelische
Kirche im kolonialen
südlichen Afrika“
erschienen

Bestellungen; Internet

Betreuung – was ist das?

Broschüre in
verständlicher Sprache
veröffentlicht

logische Referent des Gemeindegeldes der VELKD und Autor des Spiels, Pfr. Dr. Christoph Burba. Gerade für den Einstieg in eine Beratung fehle es an Angeboten, die zum Gespräch ermuntern. „Die Bibelkarten sind als ‚Eisbrecher‘, ‚Aufwärmer‘ und ‚Appetitanreger‘ gedacht. Sie dienen der Selbstreflexion der Teilnehmenden, dem Kennenlernen untereinander und der Einstimmung aller ins Thema“, so Burba. Das Spiel umfasst 72 beidseitig bedruckte Karten, auf denen jeweils ein Bibelzitat mit einer davon inspirierten Frage kombiniert ist. Die Auswahl der Texte und Fragen berücksichtigt aktuelle Erfahrungen

aus allen Lebensbereichen. So führt das Zitat „Pläne werden zunichte, wo man nicht miteinander berät“ (Sprüche 15,22) zur Frage „Machst du gern alles allein?“, worauf die Einladung folgt: „Erzähle, wenn du magst!“ Die Rückseite der Karten bietet eine offene Frage im Zusammenhang mit dem Bibeltext.

Das Bibelkartenspiel kostet 4,99 Euro und ist über jede Buchhandlung erhältlich unter der GTIN 428-0000-531018.

Es kann auch beim Gemeindegeldes der VELKD bestellt werden, dabei fallen Versandkosten an. Presse VELKD

Gemeindegeldes der VELKD, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, <info@gemeindegeldes.de>
www.gemeindegeldes.de

Erinnerung und Versöhnung

Die Rolle der evangelischen Kirche in den deutschen Kolonialgebieten im südlichen Afrika zu untersuchen, diesen Auftrag erteilte der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) im Jahr 2007. Auf Einladung der EKD erklärten sich insgesamt 13 Kirchen und Missionswerke im südlichen Afrika und in Deutschland bereit, sich gemeinsam an einem wissenschaftlichen Studienprozess zur Aufarbeitung der Vergangenheit zu beteiligen.

Vier Jahre lang haben 24 Wissenschaftler und Autoren aus Südafrika, Namibia und Deutschland die dortige evangelische Aus-

landsarbeit von den Anfängen bis in die 1920er Jahre untersucht.

Die Ergebnisse wurden auf einer Tagung an der Evangelischen Akademie Hofgeismar im September 2011 vorgestellt. Die Tagungsbeiträge wurden in einer EPD-Dokumentation zusammengestellt, die ab sofort bezogen werden kann. Presse EKD

EPD-Dokumentation Nr. 10-11/12

„Deutsche evangelische Kirche im kolonialen südlichen Afrika (Ergebnisse eines Studienprozesses der EKD)“
92 Seiten, Preis 6,90 Euro

<kundenservice@gep.de>; www.gep.de

Gesetzliches Betreuungsrecht

Der Beauftragte der Thüringer Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, Dr. Paul Brockhausen, hat eine Broschüre zum gesetzlichen Betreuungsrecht in leicht verständlicher Sprache herausgegeben.

Damit sollen vor allem Menschen erreicht werden, die in Behindertenwerkstätten und Wohnheimen leben und einen gesetzlichen Betreuer haben.

Aber auch für Angehörige und Betreuer sowie Menschen, die einen Einblick in die Materie finden wollen, sieht der Beauf-

tragte Einsatzmöglichkeiten. Laut Brockhausen wird mit der Broschüre auch für professionelle und ehrenamtliche Betreuer manches leichter zu erklären sein.

„Ich sehe vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Vor allem in Gerichten, Behörden, Behindertenwerkstätten, Wohnheimen, Tagesstätten und Schulen könnte das Heft auf Interesse stoßen. Es wird ab sofort barrierefrei auf meiner Homepage stehen und kann von meinem Büro kostenlos angefordert werden.“

Die Publikation wurde vom neu gegründeten Büro für leichte Sprache des CJD Erfurt erstellt und dabei auch einem Test-

verfahren unterzogen, an dem Menschen mit sogenannten geistigen Behinderungen mitgewirkt haben.

Regina Willing, Telefon (0361) 3798761, <regina.willing@tmsfg.thueringen.de>
www.thueringen.de ⇒ TMSFG ⇒ Service ⇒ Medieninformationen ⇒ Neue Pressemitteilung TMSFG

Betreuung – was ist das?

Bestellungen
Download

Luther lauscht modern

Martin Luther trägt Kopfhörer – was hört er wohl? Klassik, Gospel, Whitney Houston? „Luther mit Kopfhörern ist auf jeden Fall ein Hingucker“, sagt Dr. Thies Gundlach, theologischer Vizepräsident des Kirchenamtes der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Das modern bearbeitete Porträt des Reformators nach einem Gemälde Lukas Cranachs' des Älteren aus dem 16. Jahrhundert



„Reformation und Musik“ – neues Werbematerial für Kirchengemeinden

ist das neue Plakatmotiv zum Themenjahr „Reformation und Musik“ der Lutherdekade, das die EKD ab sofort allen Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen zur Verfügung stellt. Wer ein Konzert oder

einen Musikgottesdienst in diesem Jahr anbieten will, kann im Internet die entsprechenden Dateien als Vorlage für ein Plakat, für ein Kirchturmbanner oder als Postkarte herunterladen. Presse EKD

www.reformation-und-musik.de ⇒ Materialien ⇒ Downloads ⇒ Plakate, Vorträge, ...

Internet/Download

Musik, Luther und Jugend

Luthers Hochzeit

Das aus Anlass der Hochzeit Martin Luthers mit Katharina von Bora im Jahr 1525 gefeierte Fest ist die größte Veranstaltung in Wittenberg und zieht seit 1994 zehntausende Gäste aus ganz Deutschland in die Stadt. Tausende Wittenberger Bürgerinnen

8.–10. Juni

und Bürger gestalten das Fest in der gesamten Wittenberger Altstadt. Der historische Festumzug mit ca. 2000 Teilnehmern bildet den Höhepunkt des Festes. Das Fest ist ein Landes-Highlight und zieht seit Jahren fast 100 000 Besucher nach Wittenberg.

Wittenberg

Veranstaltungen
im Themenjahr
„Reformation und Musik“

Open-Air-Fernsehgottesdienst des ZDF auf dem Marktplatz mit Margot Käßmann 3. Juli

Internationales Musikfestival „Himmel auf Erden“

6.–15. Juli

Das Festival des spirituellen Gesangs erinnert an die wichtige Rolle, die die Musik bei Martin Luther und in der Zeit des reformatorischen Aufbruchs spielte. Spitzenkünstler aus aller Welt und verschiedener Religionen musizieren an den Original-

schauplätzen der Reformation und geben ein Zeugnis von ihrer eigenen musikalischen Tradition. Das Eröffnungskonzert findet am 6. Juli 2012 mit „The King's Singers“ aus Großbritannien in Kooperation mit dem MDR-Musiksommer statt.

Veranstaltungen
im Themenjahr
„Reformation und
Musik“

Kontakt

Gemeinsam in der
Gemeinde Fußball
schauen

Evangelische Kirche
macht „Public
screening“-Angebot zur
EURO 2012

Internet/Registrierung

Rezension

Am 24. April, um 20
Uhr stellt Felix Leibrock
im Erfurter Café Nerly
seinen neuen Roman
vor. Eintritt 3 Euro

Wittenberger Renaissancemusikfestival

Bei Konzerten und in Workshops mit Musikern des Fachs Alte Musik aus Deutschland und Europa erklingt Musik der Renaissance zur Zeit der Reformation, die auch Luther schon gespielt hat. Damit ist das Festival einzigartig in Deutschland.

Wittenberger Reformationsfest

Seit vielen Jahren, ja Jahrhunderten ist der Reformationstag einer der wichtigsten Tage nicht nur für die evangelischen Christen, sondern auch für unsere Stadt. Festkonzerte, Festgottesdienste, das Interna-

Internationales Konfirmandentreffen zum Reformationstag

Das Internationale Konfirmandentreffen findet in diesem Jahr zum 13. Male statt. Es kommen über 500 Konfirmanden aus Kirchengemeinden Deutschlands und dem Ausland.

WittenbergKultur e. V., Markt 4, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon (03491) 419260

21.–31. Oktober

Mit den Konzerten erinnern wir an die wichtige Rolle der Stadt Wittenberg als Geburtsort der evangelischen Kirchenmusik. Das Thema des Festivals 2012 „Alte Musik für junge Leute“ widmet sich besonders der Jugend.

31. Oktober

tionale Konfirmandentreffen, Gaukeleien und Straßenmusik und ein mittelalterliches Marktspektakel in der gesamten Altstadt mit Kinderaktionen u. a. locken zahlreiches Publikum in die Altstadt.

30.–31. Oktober

Die Resonanz hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Die Jugendlichen geben an den Tagen um das Reformationsfest der Stadt ein besonders jungendliches Gepräge.

Fußball-Servicepaket zur EM

Auch zur Fußballeuropameisterschaft in diesem Sommer, der EURO 2012, die vom 8. Juni bis 1. Juli in Polen und der Ukraine stattfindet, hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) für die Kirchengemeinden der Gliedkirchen der EKD wieder ein Servicepaket geschnürt, das die öffentliche Vorführung von Fernsehbildern für die Liveübertragung von Spielen

der Euro 2012 ermöglicht. Das Angebot wird von der UEFA seit neuestem als „Public screening“ bezeichnet. Vormals firmierte es unter der Bezeichnung „Public viewing“.

Eine unkomplizierte Registrierung für dieses Angebot für Gemeinden ist im Internet ab sofort unter im Internet möglich. Dort finden sich weitere Hinweise. Presse EKD

www.kirche-und-sport.de ⇒ Fußball ⇒ EM 2012 ⇒ Registrierung

Wolle Luther auf hoher See

In „Luthers Kreuzfahrt“ erfährt das „Luth erleben“ von Wolle eine Fortsetzung. Wolle Luther, einst Wolfgang Trödler, ist arbeitslos. Sein buntes Leben als Martin Luther und Straßenmusikant ist keine Referenz für einen Job. Doch ein sehr eigener Vermittler auf dem Arbeitsamt Suhl bietet ihm eine Arbeit auf dem Luxusliner „Nofretete“ an. Auf dem Kreuzfahrtschiff arbeitet er sich zum „Sauna-Seelsorger“ hoch und begegnet einem Dietrich Dollmann, genannt Didi, dem Moderator einer Fernsehshow. Der gar

nicht zufällig Parallelen zu bekannten Persönlichkeiten erkennen lässt. Denn Leibrock begibt sich diesmal vor allem in die Abgründe der Promi-Gesellschaft, humorvoll. Und da ist noch „Rauschi!“, mit dem Wolle eine Kabine teilt, da tauchen ein „Kachel“ auf und eine „Lena“ ... oder ein Udo, der „Wittenberger Wein“ besingt“ ... ds

Felix Leibrock: Luthers Kreuzfahrt, Michael Imhof Verlag, Preis 9,95 Euro, ISBN 978-3-86568-727-2

Büro des Schulbeauftragten

Da die Villa auf dem Pflugenberg als ehemaliger Bischofssitz in Eisenach nun verkauft ist, musste auch das Büro des Schulbeauftragten für die Region umziehen. Bitte korrigieren Sie Ihre entsprechenden Verzeichnisse.

Seit Mitte März gelten folgende neue Erreichbarkeiten für das Eisenacher Schulbeauftragtenbüro, Pfarrer Hanfried Victor:

Postanschrift: Sophienstraße 91, 99817 Eisenach
 Telefon (03691) 6575-982, Telefax (03691) 6575-983
 Die E-Mail-Anschriften bleiben unverändert:
 <hanfried.victor@ekmd.de>, <kerstin.wattenbach@ekmd.de>

Hanfried Victor, Pfarrer, Schulbeauftragter der EKM
 Kerstin Wattenbach, Mitarbeiterin im Schulbeauftragtenbüro

Internet: www.religionsunterricht-ekm.de

Die Sophienstraße befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Karlsplatz, dem Diakonissenhaus gegenüber und verläuft parallel zur Karl- und Alexanderstrasse in Richtung Theater.

Eisenach

Adressenänderung

Evangelische Erwachsenenbildung

Für die Regionalstelle Magdeburg der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt der EKM wird zum 1. Mai 2012 oder später

die Stelle einer Regionalstellenleiterin/eines Regionalstellenleiters in der Evangelischen Erwachsenenbildung

ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Pädagogin/Pädagoge (möglichst mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung), Gemeindepädagogin/-pädagoge (FH), Weiterbildungsmanager/-managerin oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Aufbau und Leitung einer Regionalstelle der EEB-LSA-EKM
- systematischer Auf- und Ausbau von Kooperationsbeziehungen zu Anbietern von Erwachsenenbildung in der Region
- Koordinierung und Vernetzung der Arbeit der in der evangelischen Erwachsenenbildung tätigen regionalen Veranstalter und Veranstalterinnen, insbesondere der Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen
- Beratung und Unterstützung von lokalen und regionalen Anbietern innerhalb der EEB-LSA-EKM
- Förderung und Ausbau der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in der Region
- Kooperationen mit den anderen Regionalstellen der EEB in der EKM
- Mitarbeit in relevanten lokalen und regionalen Gremien
- Entwicklung von Projekten
- Entwicklung und Realisierung von eigenen Erwachsenenbildungsangeboten in der Region

STELLEN

Magdeburg

*Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
15. April*

- ggf. Übernahme von fachlicher Verantwortung in einem geeigneten inhaltlichen Bereich für die gesamte Landesorganisation der EEB-LSA
- ggf. Übernahme von Personalverantwortung innerhalb der Regionalstelle

Erwartet werden

- Wir setzen starkes Interesse an der Erwachsenenbildung voraus und erwarten insbesondere hohe Selbstständigkeit, Flexibilität, Organisations- und Kommunikationsfreudigkeit.
- Erwartet werden außerdem Erfahrungen im Bildungs-, Projekt- oder Kulturmanagement.
- Wünschenswert sind gute Kenntnisse der kirchlichen Strukturen im Land Sachsen-Anhalt sowie möglichst der Erwachsenenbildungslandschaft in Sachsen-Anhalt.
- Interesse an einer Erweiterung der Stelle im Rahmen von Projekten
- gute PC-Kenntnisse [sichere Anwendung von MS-Office]
- Kommunikationssichere Englischkenntnisse sind hilfreich.
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten u. a.

- einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit hoher Selbstständigkeit
- die Möglichkeit, ein Arbeitsfeld entsprechend der Ordnung der EEB-LSA-EKM aufzubauen und zu prägen
- Einbindung in ein kleines Team von motivierten Mitarbeitenden
- die Möglichkeit zur eigenen fachlichen und beruflichen Weiterbildung

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum 15. April 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an:
Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an **Thomas Ritschel**, Telefon (0361) 2224847-0 oder Kirchenrat **Frieder Aechtner**, Telefon (0361) 51800-241

Stelle im Sekretariat Gemeindebüro

In der Evangelischen Hauptkirchengemeinde Suhl und der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde Suhl wird zum 16. Juni 2012

die Stelle einer Sekretärin/eines Sekretärs im gemeinsamen Gemeindebüro

ausgeschrieben. Dienort ist das Gemeindebüro, Kirchgasse 6, 98527 Suhl.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, staatlich geprüfte Sekretärin/staatlich geprüfter Sekretär oder ein vergleichbarer Abschluss.

Arbeitsaufgaben

- Postbearbeitung, Termin- und Büroorganisation, Repräsentation nach innen und außen
- Publikumsverkehr, erster Ansprechpartner für Anliegen in der Gemeinde
- Arbeit mit Wiedervorlagen, Aktenführung
- sachbearbeitende, verwaltungstechnische und organisatorische Tätigkeiten im Auftrag (für die Arbeit der Pfarrer und der Gemeindeglieder)
- Vorbereitung und Organisation von Sitzungen und Veranstaltungen

*Suhl**Bewerbungsschluss**30. April*

Erwartet werden

- Kenntnisse in der Führung eines Sekretariats
- Erfahrungen in der Büroorganisation und im Umgang mit Menschen
- eigenständige Bearbeitung von Sachverhalten
- gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- sicherer Umgang mit Computer, Internet und Bürotechnik
- Zuverlässigkeit und Eigenständigkeit, dienstleistungsorientiertes Arbeiten, Loyalität
- freundlicher und wertschätzender Umgang mit Menschen, Diskretion und Taktgefühl, Klarheit im Umgang mit Nähe und Distanz
- Sie sind in der evangelischen Kirche zu Hause und mit dem kirchlichen Leben in Suhl vertraut.

Wir bieten

- eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- einen Arbeitsplatz mit der erforderlichen Bürotechnik

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 30. April 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an die Evangelische Hauptkirchengemeinde und Kreuzkirchengemeinde Suhl
Kirchgasse 6, 98527 Suhl.

Rückfragen richten Sie bitte an

Superintendent **Martin Herzfeld**, Telefon (03681) 308194, <suptur.suhl@freenet.de>, oder Pfarrer **Hauke Meinhold**, Telefon (03681) 414442, <hauke.meinhold@web.de>.

Jugendreferent für den Kirchenkreis

Der Kirchenkreis Südharz sucht zum sofortigen Beginn

eine Referentin/einen Referenten für die Jugendarbeit im Kirchenkreis

mit einem Beschäftigungsumfang von 100 Prozent. Im Kirchenkreis Südharz wurde damit begonnen, eine Jugendkirche als eine Möglichkeit evangelischer Jugendarbeit zu entwickeln und aufzubauen. Eine für parochiale Zwecke nicht mehr genutzte Kirche in Nordhausen ist dafür vorhanden.

Ein Team von motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat dieses Projekt auf Grundlage eines klaren zustimmenden Votums der Kreissynode bereits auf den Weg gebracht. Die Stelle des Jugendreferenten/der Jugendreferentin beinhaltet als Schwerpunktaufgabe die weitere Entwicklung und Leitung dieses Projektes Jugendkirche.

Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben

- innerkirchliche Vernetzung
- Zusammenarbeit mit den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Jugendarbeit und den Jungen Gemeinden, der Konfirmanden- bzw. der Teeniearbeit im Kirchenkreis

Suhl

Bewerbungen

Rückfragen

Nordhausen

*Bewerbungsschluss
30. April*

STELLEN

Nordhausen

- Planungsverantwortung im Bereich der Jugendarbeit, Verwaltung von Ressourcen
- die Leitung und Initiierung von Projekten, Freizeiten, Jugendgottesdiensten
- konzeptionelles Arbeiten
- fachliche Begleitung und Beratung in jugendrelevanten Fragen für die Kirchengemeinden und in den Regionen des Kirchenkreises
- außerkirchliche Vernetzung
- Aufbau und Ausbau der Kooperation mit den Partnern der Jugendkirche und Pflege der Kontakte zu anderen Trägern der Jugendarbeit
- Teilnahme an jugendpolitischer Gremienarbeit
- Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Jugendarbeit

Anforderungsprofil

- gemeindepädagogische/sozialpädagogische/religionspädagogische Fachhochschulausbildung oder theologische Ausbildung
- Erfahrungen in der Jugendarbeit
- Konflikt- und Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit
- Leitungskompetenz
- Fähigkeit, komplex zu arbeiten, Arbeitsbereiche zu vernetzen und neue Impulse in der Jugendarbeit zu setzen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche

Wir bieten

- Team von motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Büro mit Ausstattung
- Vergütung nach KAVO (Berufsjahre werden anerkannt)

Sowohl ein öffentlich-rechtliches als auch ein privatrechtliches Anstellungsverhältnis sind grundsätzlich (je nach der dienstrechtlichen Situation des Bewerbers, der Bewerberin) möglich. Bei der Wohnungssuche sind wir gern behilflich.

Bewerbungen

Bewerbungen sind bis zum 30. April 2012 zu richten an den Evangelischen Kirchenkreis Südharz, Spiegelstraße 12, 99734 Nordhausen

Rückfragen

Ansprechpartner: Superintendent **Michael Bornschein**,
Telefon (03631) 609915, <kirchenkreis.suedharz@ekmd.de>

Internet

Informationen: www.ev-kirchenkreis-suedharz

Gemeindepädagogin oder Diakon

Der Evangelische Kirchenkreis Mühlhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen oder eine Diakonin/einen Diakon

Die Stelle hat einen Umfang von 90 Prozent und konzentriert sich auf eine Region, die aus drei Pfarrbereichen im ländlichen Raum besteht. Ein Regionalteam aus engagierten ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern arbeitet seit mehreren Jahren konstruktiv zusammen.

Der Prozess der übergemeindlichen Zusammenarbeit in dieser Region hat Modellcharakter. Neue Formen der Verkündigung über Gemeindegrenzen hinweg werden miteinander ausprobiert. Dafür suchen wir eine engagierte gemeindepädagogische Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter.

Region
Bad Langensalza Ost

Bewerbungsschluss
15. Mai

*Region
Bad Langensalza Ost*

Die Stelle teilt sich auf in

55 Prozent Jugend- und Teeniearbeit

in der Region Bad Langensalza Ost (Pfarrbereiche Bad Tennstedt, Kirchheilingen und Großvargula) mit den Aufgabenbereichen

- Aufbau bzw. Weiterführung und Begleitung von regelmäßigen Jugend- und Teeniegruppen
- Weiterentwicklung von neuen, regionalen Jugend- und Teeniearbeitsformen
- Mitarbeit im Bereich der Konfirmandenarbeit
- Organisation und Durchführung von Freizeiten für diese Zielgruppen
- gemeinsame Gestaltung von Jugend-/Teeniegottesdiensten und Jugend-/Teenietagen
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen für die Jugendarbeit

35 Prozent Arbeit mit Kindern und Familien

in den Orten Bad Tennstedt, Kutzleben, Lützensömmern und Ballhausen mit den Aufgabenbereichen

- Fortführung von Bewährtem (Kindergruppen, Familiengottesdienste, Kindertage)
- Entwicklung regionaler Arbeitsformen
- Erprobung neuer Arbeitsansätze für die Arbeit mit Kindern und Familien

Wir erwarten

- die Fähigkeit zu kreativem, eigenverantwortlichem und konzeptionellem Arbeiten mit verschiedenen Kinder-, Teenie- und Jugendgruppen
- Flexibilität und Mobilität für den Einsatz an verschiedenen Orten (Führerschein und PKW) und zu verschiedenen Zeiten
- Teamfähigkeit für die enge Zusammenarbeit mit den weiteren Mitarbeitern der Region und einen Blick für die Kooperation mit anderen Trägern der Kinder- und Jugendarbeit
- eine entsprechende theologisch-pädagogische Qualifikation im Bereich der Gemeindepädagogik oder als Diakonin/Diakon

Wir bieten

- zur Begleitung ein Regionalteam aus ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern
- bereits bestehende Projekte, wie Pfadfinderarbeit, Jugendchor Kirchheilingen, regionales Kindercamp, verschiedene Gruppen und Kreise
- Mitarbeit und Begleitung durch den Konvent der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises
- ein weites, vielfältiges Arbeitsfeld mit viel Raum für eigene Akzente und Offenheit für neue Ideen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Bezahlung nach KAVO

Bewerbungen bis 15. Mai 2012 an:

Superintendent Andreas Piontek, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen

Informationen:

Superintendent **Andreas Piontek**, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen
Telefon (03601) 812901, <info@kirchenkreis-muehlhausen.de>

Referent für Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen, **Micha Hofmann**, Petriteich 20 a,
99974 Mühlhausen, Telefon (03601) 853075, <Micha.Hofmann@ekuja.de>

Bewerbungen

Rückfragen

*Kirchenkreis
Hildburghausen-Eisfeld*

*Bewerbungsschluss
31. Mai*

Jugendarbeit im Kirchenkreis

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld sucht für die Arbeit mit Jugendlichen

eine Kreisjugendwartin/einen Kreisjugendwart (100 Prozent)

Wir freuen uns auf eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der Freude hat an der Arbeit mit Jugendlichen und leicht Kontakt zu jungen Menschen findet. Berufserfahrung, Motivation und eine vielseitige Kommunikationsbereitschaft wird Ihnen bei dieser Arbeit helfen. Diesem Arbeitszweig soll im Kirchenkreis künftig ein noch größerer Stellenwert eingeräumt werden.

Die Herausforderung wird sein, relativ eigenständig und unabhängig ein neues Arbeitsfeld abzustecken, eigene Ideen und Konzepte zu entwickeln und voranzubringen und diesen Arbeitsbereich nachhaltig wachsen zu lassen. Anknüpfungspunkte bestehen unter anderem in vorhandenen Gruppen der Jungen Gemeinde. So wird der Arbeitsschwerpunkt in den beiden Städten Hildburghausen und Eisfeld liegen.

Die Leitung und Mitarbeiter des Kirchenkreises sind bereit, den Aufbau eines Netzwerkes in diesem Arbeitsbereich mit unterschiedlichen Multiplikatoren zu fördern und damit die Arbeit der Kreisjugendwartin/des Kreisjugendwartes zu unterstützen. Dafür ist die angemessene Beteiligung der künftigen Mitarbeiterin/des Mitarbeiters in inner- und außerkirchlichen Gremien wichtig.

Die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter wird unterstützt durch den Kreisjugendpfarrer (im Nebenamt), durch einen weiteren Gemeindepfarrer/eine Gemeindepfarrerin mit einem anteiligen Auftrag in der Jugendarbeit sowie auch besonders durch die Jugendwarte und Jugendpfarrer des regionalen Verbunds der Arbeit mit Jugendlichen – der „Evangelischen Jugend Werratal“ mit dem Zentrum in Meiningen.

Ein funktionstüchtiges und einladendes Büro wird geschaffen und für die Stelleninhaberin/den Stelleninhaber zur Verfügung stehen.

Die Stelle wird unbefristet ausgeschrieben.

Folgende Voraussetzungen sind mitzubringen

- eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/Sozialpädagoge (FH) mit gemeindepädagogischer und/oder diakonischer Zusatzausbildung oder vergleichbare Ausbildung
- Erfahrungen im gemeindepädagogischen Arbeitsfeld mit Jugendlichen
- engagierte Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche
- persönliche Identifikation mit dem christlichen Glauben

Dienstbeginn soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt sein. Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31. Mai 2012 an den:
Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld
Schleusinger Straße 19, 98646 Hildburghausen

Ansprechpartner sind: Superintendent **Dr. Michael Kühne**, Schleusinger Straße 19, 98646 Hildburghausen, Telefon (03685) 706602;
Kreisjugendpfarrer **Dietmar Schwesig**, Dorfstraße 58, 98646 Reurieth, Telefon (03685) 700653

Bewerbungen

Rückfragen

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔
↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔
EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔



NORDHAUSEN PETERSBERG
16.-17. JUNI 2012

**NORDHÄUSER
DOPPELKLANG
LANDESPOSAUNENFEST**

GOTT ZUR EHRE -
DEN MENSCHEN
ZUR FREUDE

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

- » Stadtführungen
- » Bibelarbeit
- » Workshops
- » Gottesdienste
- » Bläserserenade
- » Konzert
- » umfangreiches Programm für Jungbläser und Gäste
- » Abschlussveranstaltung auf dem Petersberg u. v. a. m.

Information und Anmeldung (bis 1. Mai 2012):
Posaunenwerk der EKM, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Telefon (0361) 73776881, Telefax (0361) 73776889
<Geschaeftsstelle@pw-md.de>; www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de

ANZEIGE

